



Ausführlicher Statistikbericht der frei praktizierenden Hebammen der Schweiz

Rapport statistique détaillé des sages- femmes indépendantes en Suisse

Bericht zur Erhebung 2020
Rapport sur le recensement 2020

Susanne Grylka-Bäschlin, Barbara Borner

Im Auftrag des Schweizerischen Hebammenverbandes SHV
Sur mandat de la Fédération suisse des sages-femmes FSSF

September / Septembre 2021

Forschungsstelle
**Hebammen-
wissenschaft**

Inhaltsverzeichnis / Sommaire

Tabellenverzeichnis / Index des tableaux	4
Abbildungsverzeichnis / Index des figures	4
1 Deutscher Statistikbericht	5
1.1 Einleitung	5
1.1.1 Betreuung rund um die Mutterschaft in der Schweiz	5
1.1.2 Nationale Erhebung zur Qualitätssicherung der Hebammentätigkeit	5
1.2 Methode	6
1.3 Ergebnisse	6
1.3.1 Zunahme der Tätigkeiten 2005 bis 2020	6
1.3.2 Die betreuten Frauen	7
1.3.3 Zeitpunkt der Betreuung	7
1.3.4 Schwangerschaftsbetreuungen	7
1.3.5 Geburtsbetreuungen	8
1.3.6 Betreuungen während Wochenbett und Stillzeit	9
1.4 Diskussion	12
2 Rapport statistique français	14
2.1 Recensement 2020	14
2.2 Résultats	14
2.2.1 Augmentation des activités entre 2005 et 2020	14
2.2.2 Les femmes suivies	14
2.2.3 Moment du suivi	14
2.2.4 Suivies de grossesse	15
2.2.5 Suivies de l'accouchement	16
2.2.6 Suivies du post-partum et d'allaitement	16
3 Kantone und Sektionen / Cantons et sections	20
3.1 Aargau / Argovie	20
3.2 Appenzell Ausserrhoden / Appenzell Rhodes-Extérieures	20
3.3 Appenzell Innerrhoden / Appenzell Rhodes-Intérieures	20
3.4 Basel-Landschaft / Bâle-Campagne	21
3.5 Basel-Stadt / Bâle-Ville	21
3.6 Bern / Berne	22
3.7 Freiburg / Fribourg	22
3.8 Genève / Genf	23
3.9 Glarus / Glaris	23
3.10 Graubünden / Grisons	23
3.11 Jura	24

3.12	Luzern / Lucerne	24
3.13	Neuchâtel / Neuenburg	25
3.14	Nidwalden / Nidwald	25
3.15	Obwalden / Obwald	26
3.16	Schaffhausen / Schaffhouse	26
3.17	Schwyz / Schwytz	26
3.18	Solothurn / Soleure	27
3.19	Sankt Gallen / Saint-Gall	27
3.20	Tessin	28
3.21	Thurgau / Thurgovie	28
3.22	Uri	29
3.23	Vaud / Waadt	29
3.24	Wallis / Valais	29
3.25	Zug / Zoug	30
3.26	Zürich / Zurich	30
3.27	Übersichtstabellen / Tableaux récapitulatifs	32
Literaturverzeichnis / Bibliographie		35

Tabellenverzeichnis / Index des tableaux

Tabelle 1: Anzahl erfasster Fälle und Anzahl Hebammen 2005 bis 2020	6
Tableau 1: Nombre des cas saisis et nombre de sages-femmes 2005 à 2020	14
Tabelle 2: Übersichtstabelle für die Kantone	32
Tableau 2: Tableau récapitulatif pour les cantons	32
Tabelle 3: Übersichtstabelle der Sektionen des SHV mit Zusammenschlüssen von Kantonen	34
Tableau 3: Tableau récapitulatif pour les sections FSSF avec fusion de cantons	34

Abbildungsverzeichnis / Index des figures

Abbildung 1: Erstkontakt während der Schwangerschaft 2020	7
Abbildung 2: Die häufigsten Gründe für Risikokontrollen	8
Abbildung 3: Geburtsort und Verlegungen der hebammengeleiteten Geburten 2020	9
Abbildung 4: Postpartaler Erstkontakt 2018 bis 2020	10
Abbildung 5: Postpartaler Erstkontakt 2018 bis 2020 (nach Tagen)	10
Abbildung 6: Die häufigsten mütterlichen Probleme im Wochenbett	11
Abbildung 7: Die häufigsten kindlichen Probleme im Wochenbett	11
Figure 1: Le premier contact pendant la grossesse en 2020	15
Figure 2: Les raisons les plus fréquentes des contrôles de grossesse à risque	15
Figure 3: Lieu d'accouchement ou transfert intra-partum 2020	16
Figure 4: Premier contact post-partum 2018 à 2020	17
Figure 5: Premier contact post-partum 2018 à 2020 (en jours)	18
Figure 6: Les problèmes maternels les plus fréquents au post-partum	19
Figure 7: Les problèmes chez les enfants les plus fréquents au post-partum	19

1 Deutscher Statistikbericht

Der vorliegende ausführliche Bericht beinhaltet die Informationen für die jährlich publizierten deutsch- und französischsprachigen Statistikflyer der frei praktizierenden Hebammen der Schweiz mit einer ausführlichen deutschen Einleitung sowie zusätzlichen Ergebnissen und Daten aus den Kantonen und Sektionen.

1.1 Einleitung

Hebammen spielen weltweit eine wichtige Rolle in der Betreuung von Frauen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zur Senkung der mütterlichen und kindlichen Mortalität und Morbidität (Renfrew et al., 2014; WHO, online). Die kontinuierliche hebammengeleitete Betreuung während des ganzen Betreuungsspektrums von der Schwangerschaft bis zur Geburt ist mit positiven Outcomes für Mütter und ihre Kinder und einer erhöhten Zufriedenheit der Mütter mit der Versorgung verbunden (Mortensen et al., 2019; Sandall et al., 2016). Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt deshalb die kontinuierliche Hebammenbetreuung und betont auch die Wichtigkeit der Unterstützung durch qualifizierte Fachpersonen während Wochenbettbesuchen (WHO, 2014, 2016, 2018). Frei praktizierende Hebammen übernehmen durch ihre Leistungen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett eine wichtige Rolle in der Betreuung von Frauen im Übergang zur Mutterschaft (Walker et al., 2019).

Das Monitoring der Leistungen von frei praktizierenden Hebammen ist für die Qualitätssicherung von grosser Bedeutung (Loytved et al., 2019). Deshalb werden zum Beispiel auch in Deutschland ausserklinische Leistungen systematisch erfasst, ausgewertet und in einem jährlichen Bericht publiziert (Loytved et al., 2019). Das deutsche Modell zur Erfassung der statistischen Daten der ausserklinisch tätigen Hebammen diente als Grundlage für die schweizerische Erhebung (Erdin et al., 2017).

1.1.1 Betreuung rund um die Mutterschaft in der Schweiz

Im Jahr 2020 kamen in der Schweiz 85'914 Kinder zur Welt (BFS, online). Obwohl die Schwangerenbetreuung durch Hebammen in der Schweiz in den letzten Jahren stetig stieg (Grylka & Borner, 2020), werden die meisten Schwangerschaftskontrollen durch Gynäkologen und Gynäkologinnen durchgeführt (BAG, 2020). Ein Grossteil der Schweizer Kinder kommt im Spital zur Welt und nur ein kleiner Teil zu Hause oder im Geburtshaus (Grylka & Borner, 2020). Frauen bleiben für die Geburt und das anschliessende Wochenbett durchschnittlich 4.1 Tage im Spital (Bundesamt für Statistik, 2020), um danach bis zum 56. Tag zu Hause durch frei praktizierende Hebammen und zu einem kleineren Anteil durch frei praktizierende Pflegefachfrauen weiterbetreut zu werden (BAG, 2020).

1.1.2 Nationale Erhebung zur Qualitätssicherung der Hebammentätigkeit

Im Rahmen des Leistungsvertrages zwischen dem Schweizerischen Hebammenverband und santésuisse, dem Branchenverband der Schweizer Krankenversicherer, wird seit 2005 eine nationale Erhebung zur Tätigkeit der frei praktizierenden Hebammen durchgeführt und veröffentlicht. Die Daten dienen hauptsächlich der Qualitätssicherung, aber auch den an Information interessierten Kreisen sowie der Öffentlichkeit. In den ersten Jahren wurden die Daten für die SHV-Statistik von jeder einzelnen Hebamme in einer speziell konzipierten Excel-Datei eingegeben und gesamtschweizerisch zusammengefügt. Von 2012 bis 2017 stand für die Erfassung ein eigens dafür entwickeltes Online-Portal zur Verfügung. Im Rahmen dieses Projekts wurde auch der Betrieb und der Unterhalt des Online-Portals unterstützt. Seit 2018 ist die elektronische Abrechnung der von frei praktizierenden Hebammen erbrachten Leistungen obligatorisch. Um die Ressourcen der Hebammen besser zu nutzen, wurde die Datenerfassung für die Statistik der frei praktizierenden Hebammen neu aufgegleist. In den elektronischen Abrechnungs- und Dokumentationsprogrammen für Hebammen werden nun sowohl die notwendigen Informationen für die Abrechnungen an die Krankenkassen als auch diejenigen für die Statistik erfasst und von den Softwareanbietern über einen sicheren Weg verschlüsselt an die ZHAW übermittelt. Seit dieser Neuorientierung bieten sich zusätzliche Möglichkeiten für die Auswertungen, die nun nicht nur auf Ebene der Frauen, sondern auch auf derjenigen der Kontrollen und Besuche durchgeführt werden können.

Ziel der Statistik der frei praktizierenden Hebammen der Schweiz ist eine Vollerfassung der erbrachten Leistungen, welche einerseits als Tätigkeitsausweis der Hebammen und andererseits zur Qualitätssicherung dient.

1.2 Methode

Die Statistik der frei praktizierenden Hebammen der Schweiz ist eine jährlich wiederkehrende longitudinale deskriptive Studie. Sie umfasst elektronisch abgerechnete Leistungen von Hebammen aus allen Sprachregionen der Schweiz. Zudem werden Angaben zu den Geburten analysiert, die zu einem Zeitpunkt während des Geburtsverlaufs hebammengeleitet betreut wurden. In die Statistik 2020 wurden alle Leistungen, die im Jahr 2020 durchgeführt wurden, sowie alle Geburten, die im Jahr 2020 stattfanden, eingeschlossen. Leistungen von Frauen, die über den Jahreswechsel betreut wurden, wurden dem Jahr zugeordnet, in dem sie erbracht wurden.

Anbieter von elektronischen Abrechnungs- und Dokumentationsprogrammen erheben zusätzlich zu den für die Abrechnungen notwendigen Daten Informationen, welche für die Statistik der frei praktizierenden Hebammen von Bedeutung sind. Die Hebammen haben bis Ende Januar des Folgejahres die Gelegenheit, ihre Leistungen in Rechnung zu stellen, damit diese in die Statistik des Vorjahres einfließen können. Im Februar werden die anonymisierten Daten von den Anbietern der elektronischen Abrechnungs- und Dokumentationsprogramme über einen sicheren und verschlüsselten Dienst an die ZHAW übermittelt. Die Ethikkommission des Kantons Zürich beurteilte, dass dieses Vorgehen nicht unter den Geltungsbereich des Humanforschungsgesetz fällt und in der geplanten Art und Weise durchgeführt werden kann (BASEC-Nr. Req-2018-01014).

Die Daten der SHV-Statistik beinhalten für jede erbrachte Leistung einen eigenen Fall bzw. eine eigene Zeile im Datensatz. Das heisst, es handelt sich um hierarchische Daten, die auf den Ebenen der Besuche / Leistungen aber auch auf den Ebenen der Frauen und Hebammen analysiert werden können. Die Daten werden deskriptiv ausgewertet. Ergebnisse von kategorialen Variablen wurden in absoluten und relativen Häufigkeiten dargestellt, d.h. es wurde die Anzahl Besuche / Frauen sowie der Anteil in Prozenten angegeben. Für metrische Variablen wurden Mittelwerte berechnet. Die Analysen wurden mit Stata 15 durchgeführt (Stata-Corp, College Station, TX, USA).

1.3 Ergebnisse

1.3.1 Zunahme der Tätigkeiten 2005 bis 2020

Frei praktizierende Hebammen in der Schweiz haben im Jahr 2020 für 91'857 Frauen 750'422 Leistungen in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett abgerechnet. Die Anzahl der Hebammen, die Gesamtzahl der begleiteten Frauen sowie die Betreuungen in Schwangerschaft und Wochenbett stiegen seit Beginn der Erhebung stetig an. Auch die Anzahl der Geburtsbetreuungen hat wiederum zugenommen. Im Jahr 2020 wurden 5'623 Geburten eigenständig durch Hebammen betreut, 2019 waren es 5'241 Geburten.

Tabelle 1: Anzahl erfasster Fälle und Anzahl Hebammen 2005 bis 2020

	2005	2008	2011	2014	2017	2020
Insgesamt	30'971	42'731	53'754	62'917	72'488	91'857
Schwangerschaft	6'220	7'072	8'336	11'592	20'105	33'133
Geburt	2'821	3'347	3'276	4'109	3'892	5'623 ¹
Wochenbett	29'212	40'742	51'419	60'090	67'931	83'715
Hebammen	618	749	935	1'168	1'399	1'775 ²

¹ Seit Ende 2018 werden auch Beleghebammengeburt, die vom Spital abgerechnet werden, systematisch erfasst.

² Entspricht seit der Erhebung 2018 der Abrechnungsstelle (Hebamme, Organisation der Hebammen oder Geburtshaus).

1.3.2 Die betreuten Frauen

Die betreuten Frauen hatten ein durchschnittliches Alter von 32.6 Jahren. Insgesamt 61.8% waren Schweizerinnen und 38.2% waren ausländischer Nationalität (Deutschland 5.2%, Portugal 3.4%, Italien 3.0%, Frankreich 2.5%, Kosovo 2.3%). Erstgebärende (50.8%) und Mehrgebärende (49.2%) waren fast gleichermassen vertreten. Insgesamt 1'476 Frauen (1.6%) waren mit Mehrlingen schwanger. Für 85'234 Frauen (92.8%) standen auswertbare Angaben zum Geburtsmodus für die Analyse zur Verfügung: 32'046 (37.6%) hatten eine Spontangeburt ohne PDA und 19'194 (22.5%) eine Spontangeburt mit PDA, 2'029 Frauen (2.4%) eine Instrumentalgeburt ohne PDA und 5'652 (6.6%) eine Instrumentalgeburt mit PDA, 13'807 (16.2%) einen primären sowie 12'506 (14.7%) einen sekundären Kaiserschnitt.

1.3.3 Zeitpunkt der Betreuung

Das Haupttätigkeitsgebiet der frei praktizierenden Hebammen liegt in der postpartalen Betreuung. So besuchten sie die grosse Mehrheit (91.1%) der erfassten Frauen in der Wochenbettzeit, führten bei 37.0% Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen durch und betreuten 6.1% während der Geburt. Bei 82.3% aller Frauen wurden alle in Anspruch genommenen Leistungen von einer Stelle (Hebamme, Organisation der Hebammen oder Geburtshaus) abgerechnet.

1.3.4 Schwangerschaftsbetreuungen

2020 haben die frei praktizierenden Hebammen bei 33'133 Frauen insgesamt 89'504 Schwangerschaftskontrollen durchgeführt. Die betreuten schwangeren Frauen hatten durchschnittlich 2.7 Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen bei einer Hebamme. Die erste Schwangerschaftskontrolle fand meistens im zweiten oder dritten Trimester statt (Abbildung 1).

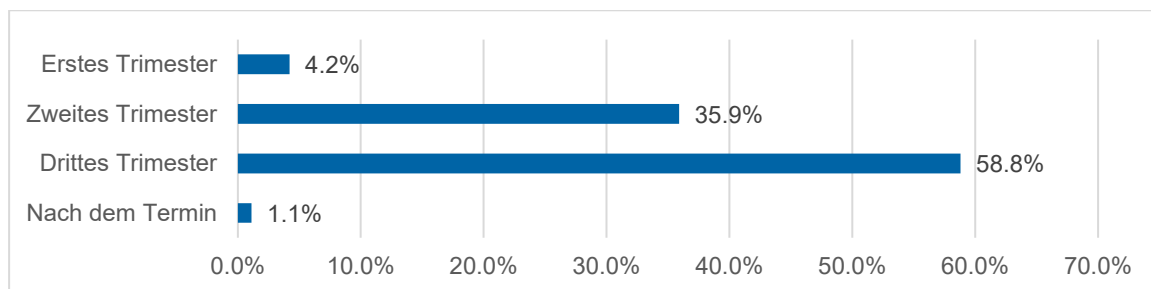
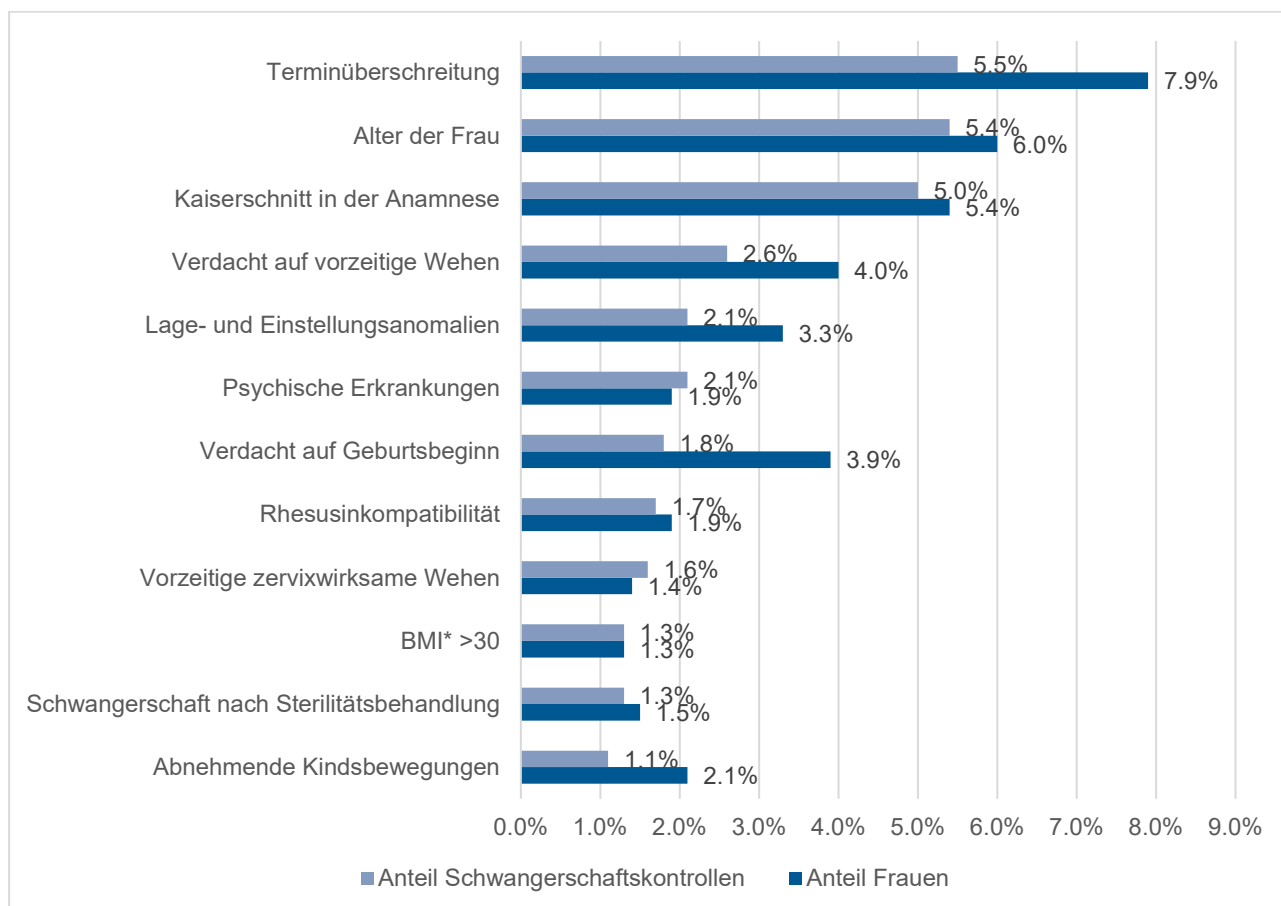


Abbildung 1: Erstkontakt während der Schwangerschaft 2020, n=33'132

Insgesamt 46.6% der Schwangerschaftskontrollen (n=41'678) wurden als Risikokontrollen eingestuft und 42.6% aller in der Schwangerschaft betreuten Frauen (n=14'120) hatten mindestens einmal eine solche. Die fünf häufigsten Gründe waren Terminüberschreitung (5.5% aller Kontrollen resp. 7.9% der in der Schwangerschaft betreuten Frauen), Alter der Frau (5.4% der Kontrollen resp. 6.0% der Frauen), ein Kaiserschnitt in der Anamnese (5.0% der Kontrollen resp. 5.4% der Frauen), Verdacht auf vorzeitige Wehen (2.6% der Kontrollen resp. 4.0% der Frauen) sowie Lage- oder Einstellungsanomalie des Kindes (2.1% der Kontrollen resp. 3.3% der Frauen). Abbildung 2 stellt weitere Details zu den häufigsten Gründen für eine Risikokontrolle auf Ebene der Schwangerschaftskontrollen und Ebene der Frauen bildlich dar.



*BMI=Body Mass Index

Abbildung 2: Die häufigsten Gründe für Risikokontrollen auf Ebene der Schwangerschaftskontrollen (n=89'504) und Ebene der Frauen (n=33'133)

1.3.5 Geburtsbetreuungen

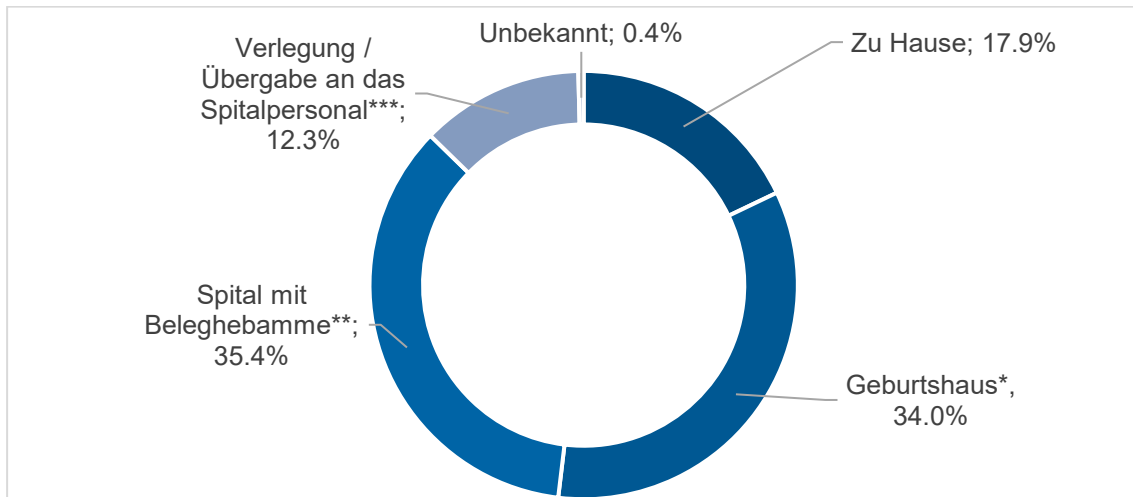
Die frei praktizierenden Hebammen machten 2020 Angaben zu 5'623 Geburten, die sie zu Beginn oder vollständig betreut hatten. Diese Zahl ist wie schon im Jahr 2019 aufgrund der verbesserten Erfassung des effektiven Geburtsorts und der zusätzlichen systematischen Erfassung der vom Spital abgerechneten Beleghebbamengeburt deutlich höher als in den vorangegangenen Jahren.

Geburtsort und Verlegungen

Bei 1'009 der durch eine frei praktizierende Hebamme geleiteten Geburten (17.9%) ist das Kind zu Hause zur Welt gekommen und bei 1'912 (34.0%) im Geburtshaus (Abbildung 3). Insgesamt 1'989 Geburten (35.4%) fanden im Spital mit einer Beleghebamme statt. Bei den restlichen 693 von frei praktizierenden Hebammen betreuten Geburten (12.3%) gab es Angaben zu einer Verlegung ins Spital oder einer Betreuungsübergabe innerhalb des Spitals (bei Geburten mit Beleghebamme). In 20 Fällen war der Geburtsort unbekannt (0.4%).

Gründe für intrapartale Verlegungen

Die häufigsten Gründe für eine Verlegung der gebärenden Frauen ins Spital oder eine Übergabe ans Spitalpersonal waren ein Geburtsstillstand, ein protrahierter Geburtsverlauf oder frustrane Wehentätigkeit (n=332, 5.9% der unter der Geburt betreuten Frauen), der Wunsch der Frau (n=145, 2.6%), Haltungs- und Einstellungsanomalien (n=95, 1.7%), ein suspektes oder pathologisches Herztonmuster (n=75, 1.3%), mekoniumhaltiges Fruchtwasser (n=36, 0.6%), ein vorzeitiger Blasensprung ohne Wehenbeginn nach 24-48 Stunden (n=35, 0.6%) sowie ein vorzeitiger Blasensprung ohne Wehenbeginn in den ersten 24 Stunden (n=22, 0.4%).



* Die Interessengemeinschaft der Geburtshäuser Schweiz (IGGH-CH®) meldete für 2020 insgesamt 2'016 Geburten, die in einem Geburtshaus stattgefunden haben. Dieser kleine Unterschied erklärt sich v. a. durch Geburten, die nicht elektronisch oder nicht über einen der sechs Datenlieferanten abgerechnet wurden.

** Seit Ende 2018 werden die Daten zu Beleghebammegeburten, die vom Spital vergütet werden, von der frei praktizierenden Wochenbetthebamme eingegeben. Diese führte zum grossen Unterschied der Beleghebammegeburten gegenüber 2018 (240 in der Statistik erfasste Beleghebammegeburten).

*** Bei von Wochenbetthebammen erfassten Beleghebammegeburten waren die Verlegungen und Übergaben ans Spitalpersonal nicht bekannt, weshalb die Verlegungsrate seit 2019 deutlich tiefer ist als in den Jahren zuvor.

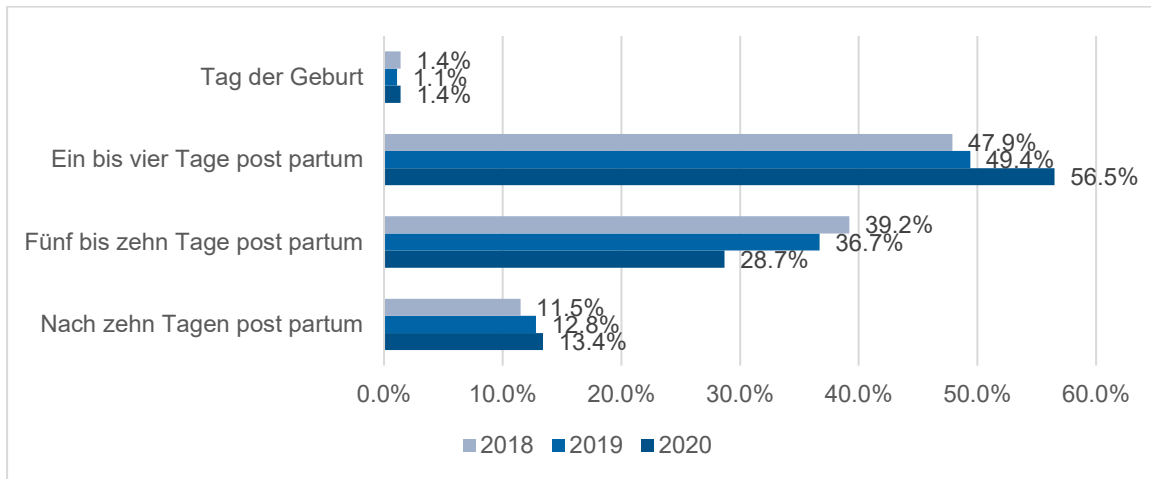
Abbildung 3: Geburtsort und Verlegungen der hebammengeleiteten Geburten 2020, n=5'623

1.3.6 Betreuungen während Wochenbett und Stillzeit

Frei praktizierende Hebammen betreuten 2020 insgesamt 83'715 Frauen nach der Geburt. Sie führten 657'727 Wochenbettbesuche, Stillberatungen und Abschlussuntersuchungen am Ende des Spätwochenbetts durch. Vereinzelt wurden stationäre Wochenbettbetreuungen von Frauen, die nicht im Geburtshaus geboren haben, im Geburtshaus durchgeführt (n=590 Frauen). Es wurden 83'623 Frauen ambulant betreut und 657'135 Hausbesuche durchgeführt. Im Speziellen waren dies 601'038 Wochenbettbesuche (91.5% der Besuche resp. 95.1% der Frauen), 29'603 Zweitbesuche am selben Tag (4.5% der Besuche resp. 19.0% der Frauen), 20'211 Stillberatungen (3.1% der Besuche resp. 16.5% der Frauen) und 1'258 Abschlusskontrollen (0.2% der Besuche resp. 1.5% der Frauen). Die Hebammen besuchten die Frauen durchschnittlich 7.9 Mal.

Erstkontakt

Der erste Wochenbettbesuch fand meist ein bis vier Tage (n=46'746 Frauen; 56.5%) oder fünf bis zehn Tage nach der Geburt (n=23'789; 28.7%) statt (Abbildung 4). Eine Minderheit der ambulant betreuten Frauen wurde am Tag der Geburt (n=1'166; 1.4%) oder nach dem zehnten postpartalen Tag (n=11'096; 13.4%) erstmals besucht. Der Erstkontakt fand im Jahr 2020 deutlich früher statt als 2019 (Abbildungen 4 und 5). Es ist anzunehmen, dass die Wöchnerinnen nebst dem anhaltenden Trend der kürzeren Spitalaufenthalte aufgrund der Einschränkungen der COVID-19-Pandemie das stationäre Wochenbett im Spital früher als in den Jahren zuvor verlassen haben.

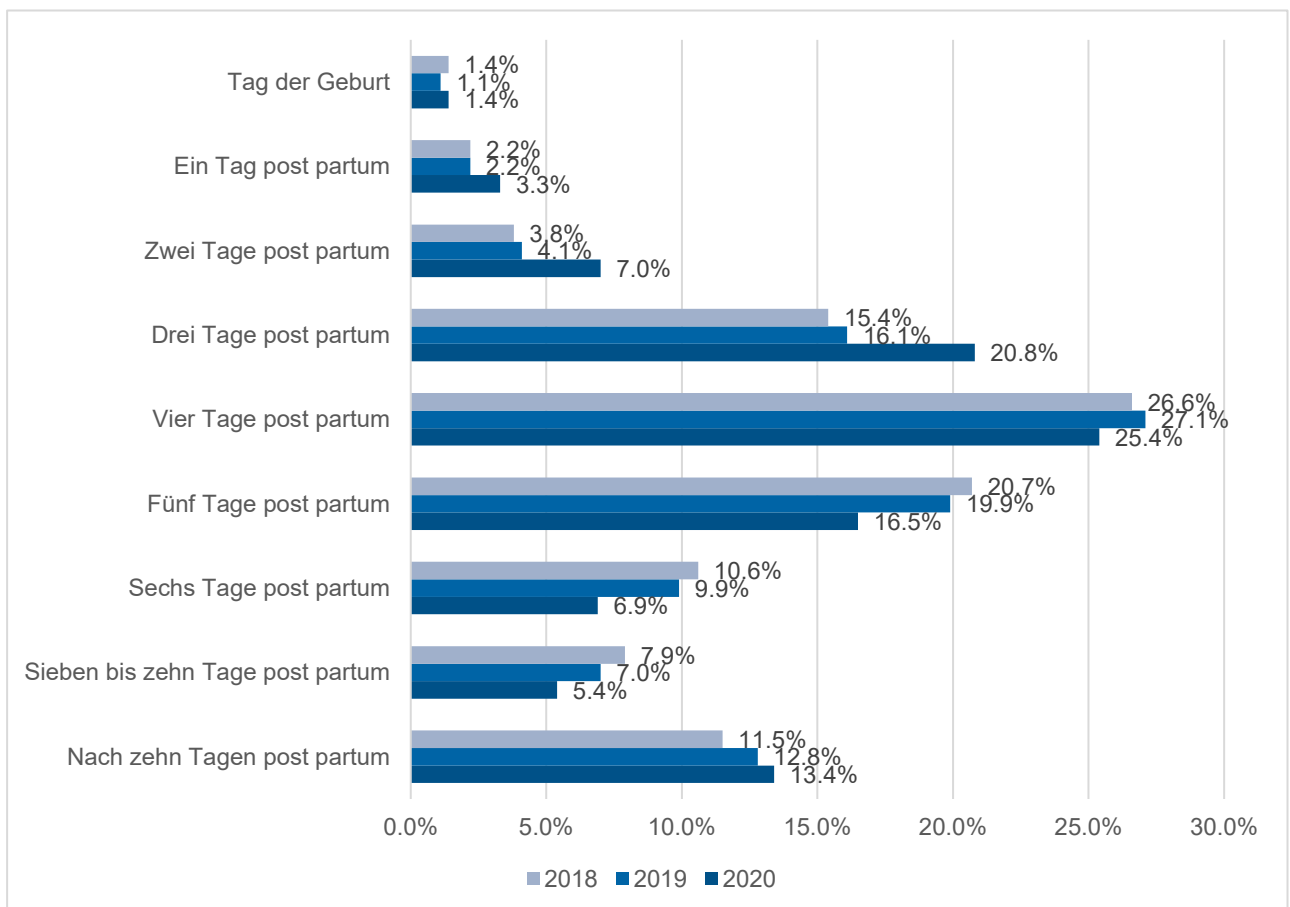


2018: n=79'201; 2019: n=79'563; 2020: n=82'797

Im Jahr 2020 konnte bei 826 der im Wochenbett betreuten Frauen (1.0%) der Zeitpunkt des postpartalen Erstkontaktes nicht berechnet werden, 2018 war dies bei 470 (0.6%) und 2019 bei 504 (0.6%) Frauen der Fall.

Abbildung 4: Postpartaler Erstkontakt 2018 bis 2020

Werden die Tage der ersten Woche nach der Geburt einzeln betrachtet, stehen die steigenden Häufigkeiten der Erstkontakte in den ersten drei Tagen und die sinkenden Häufigkeiten zwischen dem vierten und zehnten Tag nach der Geburt ins Auge (Abbildung 5).



2018: n=79'201; 2019: n=79'563; 2020: n=82'797

Im Jahr 2020 konnte bei 826 der im Wochenbett betreuten Frauen (1.0%) der Zeitpunkt des postpartalen Erstkontaktes nicht berechnet werden, 2018 war dies bei 470 (0.6%) und 2019 bei 504 (0.6%) Frauen der Fall.

Abbildung 5: Postpartaler Erstkontakt 2018 bis 2020 (nach Tagen)

Wochenbettverlauf

Bei 130'850 ambulanten Wochenbettbesuchen (19.9%) bzw. bei 24'566 Frauen (29.4%) wurden Angaben zu mütterlichen oder kindlichen Gesundheitsproblemen oder zu Stillschwierigkeiten im Wochenbettverlauf gemacht. Mütterliche Probleme wurden bei 109'661 Besuchen (16.7%) resp. 19'488 im Wochenbett betreuten Frauen (23.3%) angegeben. Insgesamt 546 Frauen (0.7%) wurden rehospitalisiert. Bei 59'095 Wochenbettbesuchen (8.5%) resp. 10'625 Frauen (12.7%) wurden kindliche Probleme und in 633 Fällen (0.8%) eine Rehospitalisation des Kindes vermerkt. Die häufigsten mütterlichen Probleme im ambulanten Wochenbett waren zu wenig Milch (2.5% der betreuten Frauen), Wunde Brustwarzen (1.7%) sowie die Kombination von Stillen und Muttermilchersatzprodukten (1.5%). Weitere Details zu den mütterlichen Problemen sowohl auf Ebene der Wochenbettbetreuungen als auch auf Ebene der betreuten Frauen sind in Abbildung 6 ersichtlich:

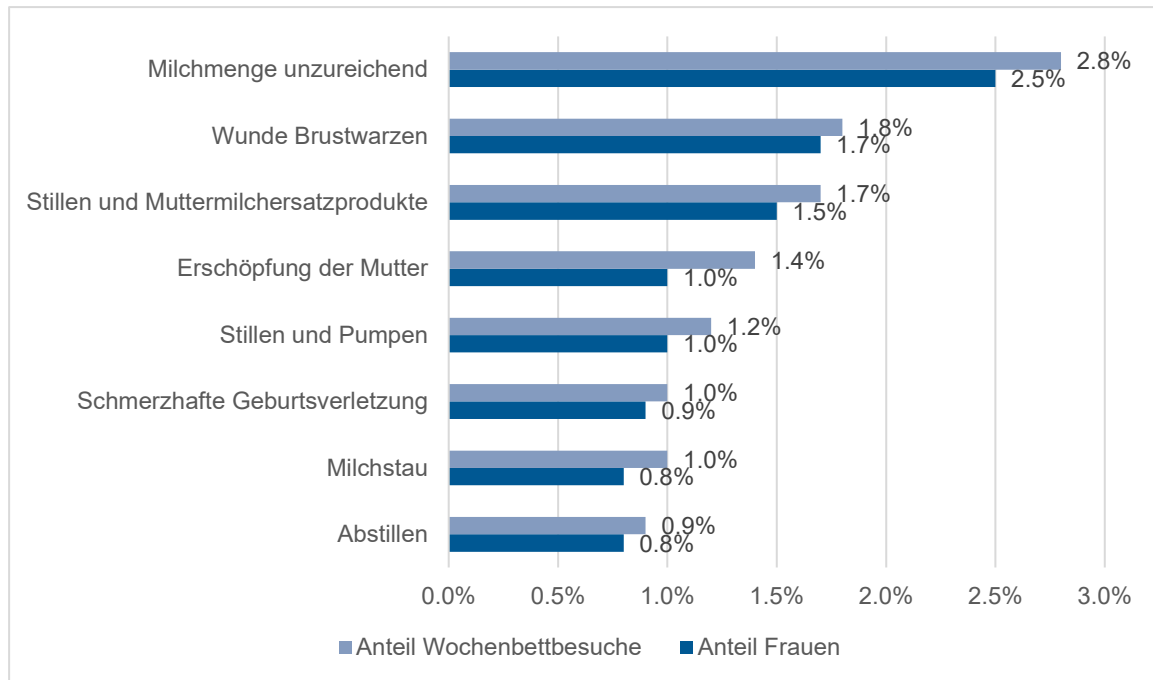


Abbildung 6: Die häufigsten mütterlichen Probleme im Wochenbett, Anteil aller Wochenbettbesuche (n=657'135) und Anteil aller Frauen mit ambulanter Wochenbettbetreuung (n=83'623)

Bei den kindlichen Problemen waren eine ungenügende Gewichtszunahme (Kinder von 1.6% der betreuten Frauen), Neugeborenenengelbsucht (1.5%) sowie Schreiproblematik des Kindes (1.3%) am häufigsten. Weitere Details zu den kindlichen Problemen sowohl auf Ebene der Wochenbettbetreuungen als auch auf Ebene der betreuten Frauen sind in Abbildung 7 dargestellt:

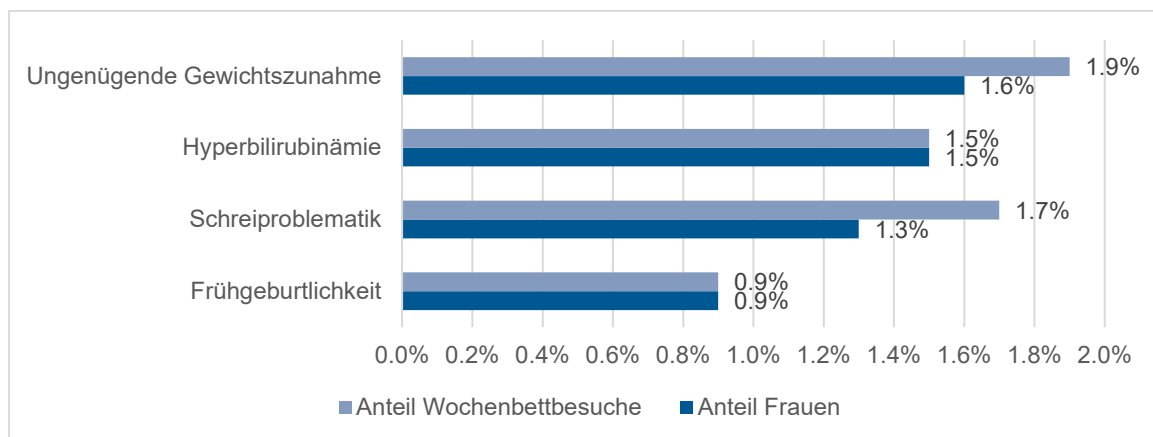


Abbildung 7: Die häufigsten kindlichen Probleme im Wochenbett, Anteil aller Wochenbettbesuche (n=657'135) und Anteil aller betreuten Frauen mit ambulanter Wochenbettbetreuung (n=83'623)

Stillberatungen

Insgesamt beanspruchten 28'097 (33.6%) aller postpartal betreuten Frauen zu irgendeinem Zeitpunkt Stillberatung bei der Hebamme. Die häufigsten Gründe dafür waren eine ungenügende Gewichtszunahme des Kindes (15.2% aller Frauen mit Stillberatung), eine unzureichende Milchmenge (11.6%), Beratung zum Thema Stillen und Zufüttern mit Muttermilchersatzprodukten (10.7%), Abstillen (10.3%) sowie zu den Themen Stillen und Beikost (8.3%), Schreiproblematik (8.2%), Stillen und Erwerbstätigkeit (7.8%), Anleitung zum Abpumpen (6.4%), wundte Brustwarzen (6.3%) und Milchstau (5.7%). Insgesamt 13'766 Frauen (16.5%) nahmen durchschnittlich 1.5 zusätzliche Stillberatungen ausserhalb der regulären oder ärztlich verordneten Wochenbettbetreuung in Anspruch.

1.4 Diskussion

Mit der Erhebung 2020 standen zum dritten Mal Daten der elektronischen Abrechnungs- und Dokumentationsprogramme zur Verfügung. Da jede Leistung, das heisst jede Kontrolle, jede Geburtsbetreuung und jeder Hausbesuch einen eigenen Fall generierte, der sowohl den anonymisierten Frauen als auch den Hebammen zugeordnet werden konnte, handelte es sich um hierarchische Daten. Diese ermöglichten wie schon in den Jahren 2018 und 2019 Analysen sowohl auf Ebene der Frauen als auch solche auf Ebene der Leistungen.

Wie in den Jahren davor konnte eine Zunahme der Anzahl der von frei praktizierenden Hebammen betreuten Frauen, aber auch der Schwangeren- und Wochenbettbetreuungen beobachtet werden. So führten Hebammen im Jahr 2019 bei 32.3% der erfassten Frauen Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen durch, im Jahr 2020 stieg diese Zahl auf 37.0%. Als Grund dafür sehen wir zum einen die Bestrebungen des SHV, die Schwangerenbetreuung durch Hebammen zu fördern, was in den vergangenen Jahren stetig zu einem leichten Anstieg geführt hat. Zum anderen hatten Frauen im Jahr 2020 möglicherweise aus Angst vor einer Covid-19-Infektion vermehrt Hemmungen, bei Problemen während der Schwangerschaft ein Spital aufzusuchen, und hatten stattdessen eine Schwangerschaftskontrolle bei einer Hebamme.

Dieses Jahr haben auch die Geburtsbetreuungen wieder zugenommen. Der Vergleich mit 2018 und den Jahren davor muss jedoch mit Vorsicht interpretiert werden. Bei den Daten von 2020 standen wie schon 2019 aufgrund der erweiterten Dokumentation der Wochenbetthebammen für fast alle betreuten Frauen Angaben zum effektiven Geburtsort zur Verfügung. Ebenfalls über die Datenerhebung der Wochenbetthebammen erfasst wurden Beleghebammegeburten, welche über das Spital abgerechnet wurden. Das heisst, die sprunghafte Zunahme zwischen 2018 und 2019 der durch Hebammen zu irgendeinem Zeitpunkt während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen entstand möglicherweise zu einem grossen Teil durch Änderungen der Datenerhebung. Dass die in der SHV Statistik 2020 berechneten Geburtshausgeburten wie schon im Vorjahr nur minim von den von der Interessengemeinschaft der Geburtshäuser Schweiz (IGGH-CH®) erfassten Anzahl Geburtshausgeburten abweichen, ist ein Hinweis, dass sich die Zahlen den effektiven Zahlen nähern und Lücken in der Erhebung geschlossen werden konnten.

Von den im Jahr 2020 durch Hebammen betreuten Frauen waren 61.8% Schweizerinnen und 38.2% ausländischer Nationalität. Diese Zahlen stehen im Kontrast zu den vom Bundesamt für Statistik erfassten 85'914 Lebendgeburten, wovon 71.1% Schweizer Nationalität und 28.9% ausländischer Nationalität waren. Die Spitäler und Hebammen erfassen möglicherweise die Nationalität teilweise falsch, da sie bei den Frauen nicht direkt nachfragen und bei Frauen, die nicht fließend deutsch sprechen, automatisch davon ausgehen, dass sie Ausländerinnen sind. Ein weiterer Grund für die Diskrepanz wird sein, dass es sich bei den Zahlen vom Bundesamt für Statistik um die Nationalität der Neugeborenen handelt. Da die Nationalität auch über den Vater weitergegeben werden kann, ist es gut möglich, dass das Neugeborene die Schweizer Nationalität bekommt, jedoch die Mutter Ausländerin bleibt.

Wie schon im Vorjahr nahmen zwischen 2019 und 2020 gewisse Risiken und Probleme im Schwangerschafts- und Wochenbettverlauf stark zu. Zu mütterlichen oder kindlichen Gesundheitsproblemen oder Still Schwierigkeiten im Wochenbettverlauf wurden 2020 bei 24'566 Frauen Angaben gemacht. Im Jahr 2019 war dies bei 17'423 Frauen der Fall. Auch die kindlichen und mütterlichen Rehospitalisationen nahmen in diesem Zeitraum zu. Die Zunahme der Risiken und Probleme im Schwangerschafts- und Wochenbettverlauf ist

einerseits auf die angepasste Datenerhebung zurückzuführen. Seit der Datenerhebung von 2019 können jeweils bis zu drei Risiken und Probleme erfasst werden und die Hebammen müssen sich nicht mehr für das wichtigste Risiko oder Problem entscheiden. Dies führte dazu, dass zum Beispiel ein Problem wie Abstillen, das häufig eine Folge anderer Probleme ist, häufiger erfasst wurden. Andererseits führten die im Vergleich zu den Vorjahren früheren Entlassungen aus dem stationären Wochenbett sicherlich auch zu einer Zunahme der Probleme im ambulanten Wochenbett. Es ist anzunehmen, dass die Wöchnerinnen nebst dem anhaltenden Trend der kürzeren Spitalaufenthalte aufgrund der Einschränkungen der COVID-19-Pandemie das stationäre Wochenbett im Spital im Jahr 2020 früher als in den Jahren zuvor verlassen haben.

Die Zunahme der von freiberuflichen Hebammen erbrachten Leistungen ist sehr erfreulich, weil sie zeigt, dass Frauen in der Schweiz vermehrt während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett von einer frei praktizierenden Hebamme unterstützt werden. Wie mehrere wissenschaftliche Publikationen nachweisen, ist dies wichtig, um die mütterlichen und kindlichen Outcomes zu optimieren, die Zufriedenheit der Mütter mit der Betreuung zu steigern und den Übergang in die Elternschaft positiv zu unterstützen (Mortensen et al., 2019; Sandall et al., 2016; Walker et al., 2019).

Eine grosse Stärke der SHV Statistik 2020 war die fast vollständige Erhebung der im Jahr 2020 erbrachten Leistungen von frei praktizierenden Hebammen in der Schweiz. Da die Daten der meisten elektronisch erfassten Kontrollen, Geburten und Hausbesuche in die Statistik einflossen, konnten repräsentative Ergebnisse für die von frei praktizierenden Hebammen erbrachten Leistungen und für die betreuten Frauen berechnet werden. Eine Schwäche der SHV Statistik ist jedoch, dass die Daten nicht primär zum Zwecke der Statistik erhoben werden und dass sich vermutlich nicht alle Hebammen bewusst sind, wie stark die Datenqualität von der Vollständigkeit und Exaktheit der Dateneingabe abhängt. Die SHV Statistik verlangt seit der Erhebung 2018 von den Hebammen keine zusätzliche Dateneingabe mehr, was eine grosse Entlastung bedeutet. Wir möchten allen Hebammen für ihre geleistete Arbeit danken und sie auch weiter zu einer zuverlässigen und exakten Dokumentation ermutigen, damit die SHV Statistik zu möglichst glaubwürdigen Ergebnissen führt.

2 Rapport statistique français

2.1 Recensement 2020

Les sages-femmes indépendantes assurent le suivi des femmes et des familles durant la grossesse, l'accouchement, le post-partum et la période d'allaitement. Dans le cadre du mandat de prestations entre la Fédération suisse des sages-femmes et santésuisse, l'organisation suisse de la branche de l'assurance-maladie sociale, un recensement national des activités des sages-femmes indépendantes est effectué et publié depuis 2005. Depuis le recensement 2018, la collecte des données est liée à la facturation et à la documentation électronique, afin que les sages-femmes n'aient plus à fournir les données à double. Ce changement offre de nouvelles possibilités d'évaluations, qui peuvent désormais être effectuées non seulement concernant les femmes, mais aussi les contrôles et les visites.

2.2 Résultats

2.2.1 Augmentation des activités entre 2005 et 2020

En 2020, les sages-femmes indépendantes en Suisse ont facturé 750'422 prestations de grossesse, d'accouchement et de post-partum à 91'857 femmes. Le nombre de sages-femmes, le nombre total des femmes prises en charge et les suivis au cours de la grossesse et du post-partum ont constamment augmenté depuis le début des recensements. Le nombre de suivis d'accouchements a également de nouveau augmenté. En 2020, 5'623 accouchements ont été assistés de manière indépendante par des sages-femmes, contre 5'241 en 2019.

Tableau 1: Nombre des cas saisis et nombre de sages-femmes 2005 à 2020

	2005	2008	2011	2014	2017	2020
Total	30'971	42'731	53'754	62'917	72'488	91'857
Grossesse	6'220	7'072	8'336	11'592	20'105	33'133
Accouchement	2'821	3'347	3'276	4'109	3'892	5'623 ¹
Post-partum	29'212	40'742	51'419	60'090	67'931	83'715
Sages-femmes	618	749	935	1'168	1'399	1'775 ²

¹ Depuis la fin 2018, les accouchements suivis par des sages-femmes agréées et facturés par l'hôpital sont saisis systématiquement.

² Correspond depuis l'enquête 2018 à l'entité de facturation (sage-femme, organisation de sages-femmes ou maison de naissance).

2.2.2 Les femmes suivies

Les femmes suivies étaient en moyenne âgées de 32.6 ans. En tout, 61.8% étaient des Suissesses et 38.2% étaient de nationalité étrangère (Allemagne 5.2%, Portugal 3.4%, Italie 3.0%, France 2.5%, Kosovo 2.3%). Le nombre de primipares (50.8%) et celui des multipares (49.2%) étaient presque équivalents. Au total, 1'476 femmes (1.6%) ont eu une grossesse multiple. Pour 85'234 femmes (92.8%), les données concernant le mode d'accouchement étaient disponibles pour analyse: 32'046 (37.6%) ont eu un accouchement spontané sans péridurale et 19'194 (22.5%) un accouchement spontané avec péridurale, 2'029 femmes (2.4%) ont eu un accouchement instrumental sans péridurale et 5'652 (6.6%) un accouchement instrumental avec péridurale; en outre, 13'807 femmes (16.2%) ont eu une césarienne primaire de même que 12'506 (14.7%) une césarienne secondaire.

2.2.3 Moment du suivi

Le suivi post-partum constitue l'activité principale des sages-femmes indépendantes. Celles-ci ont en effet rendu visite à la grande majorité des femmes recensées (91.1%) au cours de la période post-partum, effectué des contrôles de grossesse chez 37.0% et pris en charge 6.1% pour l'accouchement. Chez 82.3% des femmes, toutes les prestations sollicitées ont été facturées par une seule entité (sage-femme, organisation de sages-femmes ou maison de naissance).

2.2.4 Suivies de grossesse

En 2020, les sages-femmes indépendantes ont effectué en tout 89'504 contrôles de grossesse auprès de 33'133 femmes. Les femmes enceintes suivies ont bénéficié en moyenne de 2.7 consultations de grossesse par une sage-femme. Le premier contrôle de grossesse a eu lieu le plus souvent au deuxième ou au troisième trimestre (Figure 1).

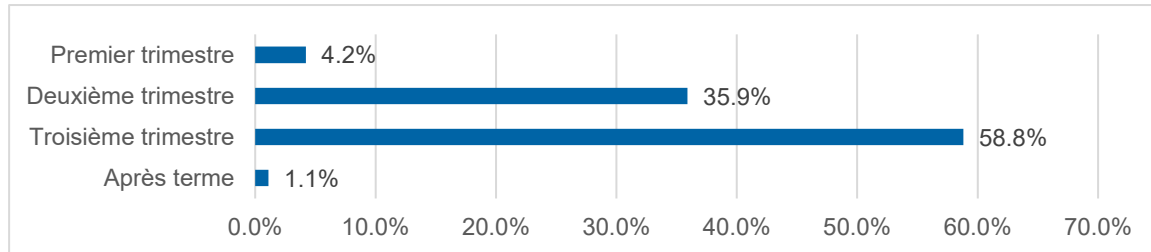
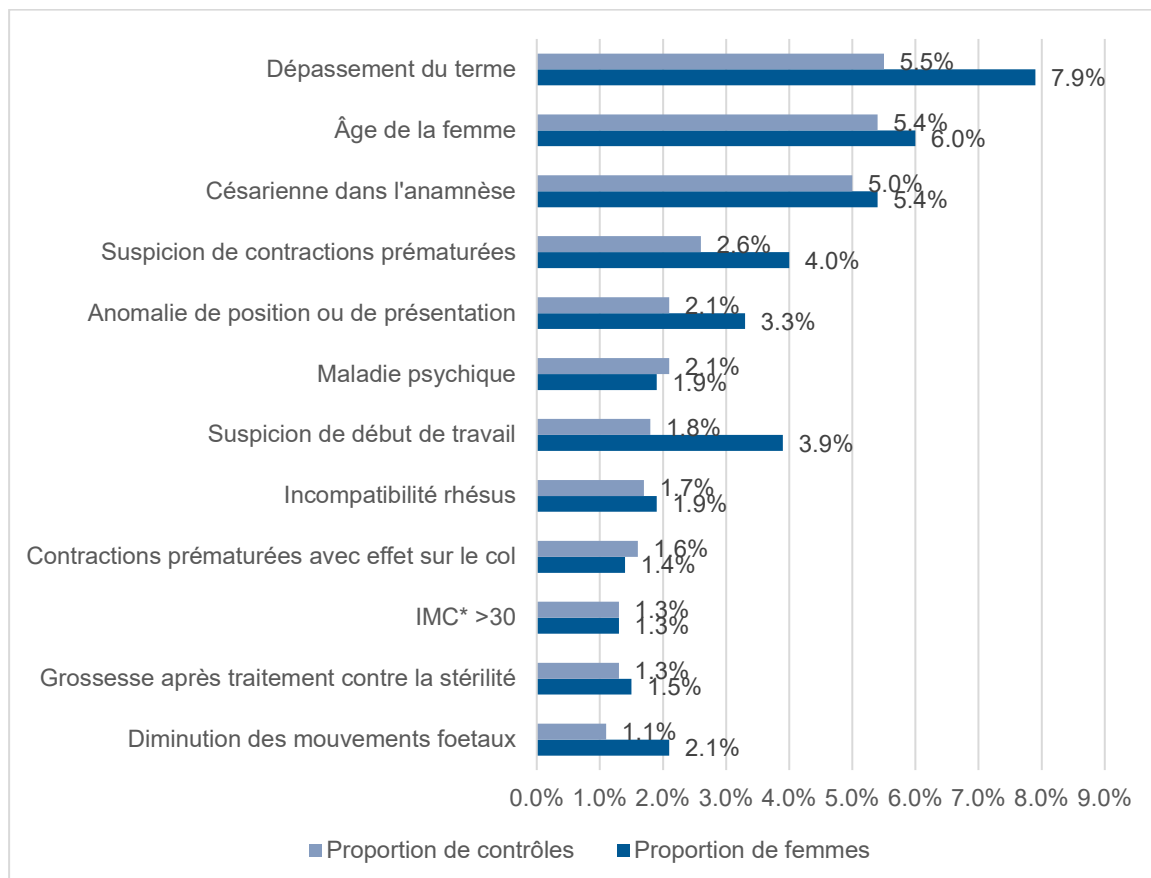


Figure 1: Le premier contact pendant la grossesse en 2020, n=33'132

En tout, 46.6% des contrôles de grossesse (n=41'678) ont été classés comme contrôles de grossesse à risque, et 42.6% des femmes suivies durant la grossesse (n=14'120) ont eu au moins une fois un tel contrôle. Les cinq raisons les plus fréquentes étaient un dépassement du terme (5.5% des contrôles et 7.9% des femmes suivies durant la grossesse), l'âge de la femme (5.4% des contrôles et 6.0% des femmes), une césarienne dans l'anamnèse (5.0% des contrôles et 5.4% des femmes), une suspicion de contractions prématurées (2.6% des contrôles et 4.0% des femmes) et une anomalie de position ou de présentation de l'enfant (2.1% des contrôles et 3.3% des femmes). La Figure 2 présente plus en détails les raisons les plus fréquentes pour un contrôle des risques tant au niveau des contrôles de grossesse qu'au niveau des femmes:



*IMC=indice de masse corporelle

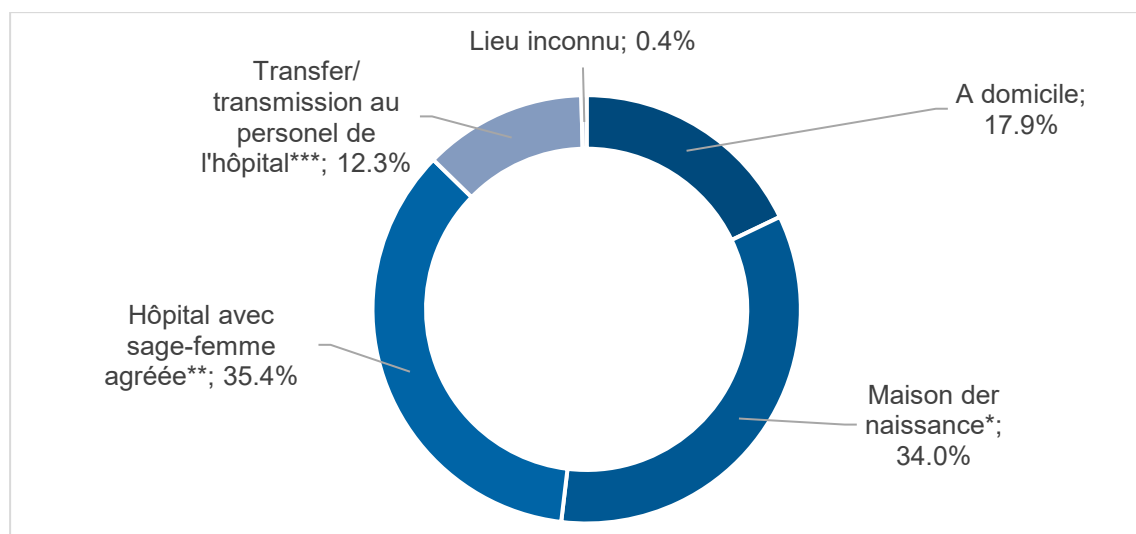
Figure 2: Les raisons les plus fréquentes des contrôles de grossesse à risque, en ce qui concerne les contrôles de grossesse (n=89'504) et les femmes (n=33'133)

2.2.5 Suivies de l'accouchement

En 2020, les sages-femmes indépendantes ont transmis des données concernant 5'623 accouchements qu'elles ont suivis au début ou en entier. Comme en 2019, ce nombre est nettement plus élevé que les années précédentes en raison de l'amélioration de la saisie du lieu effectif d'accouchement et de la saisie systématique supplémentaire des accouchements suivis par des sages-femmes agréées et facturés par l'hôpital.

Lieu de l'accouchement ou transfert

L'enfant est venu au monde à domicile dans 1'009 (17.9%) des accouchements menés par des sages-femmes indépendantes, et en maison de naissance dans 1'912 (34.0%). En tout, 1'989 accouchements (35.4%) ont eu lieu à l'hôpital avec une sage-femme agréée. Pour les 693 accouchements accompagnés par des sages-femmes indépendantes restants (12.3%), un transfert à l'hôpital ou une transmission du suivi au sein de l'hôpital (lors d'accouchements avec une sage-femme agréée) ont eu lieu. Dans 20 cas, le lieu d'accouchement était inconnu (0.4%).



* L'Association Suisse des Maisons de Naissance (IGGH-CH®) a annoncé pour 2020 un total de 2'016 accouchements ayant eu lieu dans une maison de naissance. Cette petite différence s'explique surtout par les accouchements qui n'ont pas été facturés électroniquement ou n'ont pas été facturés par le biais d'un des six fournisseurs de données.

** Depuis la fin 2018, les données sur les accouchements suivis par des sages-femmes agréées, qui sont remboursées par l'hôpital, sont fournies par les sages-femmes indépendantes assurant les soins post-partum. Il en a résulté une grande différence pour les accouchements suivis par des sages-femmes agréées par rapport à 2018 (240 recensés).

*** Pour les accouchements menés par des sages-femmes agréées et saisis par des sages-femmes assurant les soins post-partum, les transferts et les transmissions au personnel hospitalier n'étaient pas connus, ce qui explique qu'à partir de 2019 le taux de transferts est nettement inférieur à celui des années précédentes.

Figure 3: Lieu d'accouchement ou transfert intra-partum accompagnés par une sage-femme indépendante 2020, n=5'623

Raisons des transferts intra-partum

Les raisons les plus fréquentes pour un transfert des parturientes à l'hôpital ou une transmission au personnel hospitalier étaient une stagnation du travail, un travail prolongé ou des contractions inutiles (n=332, 5.9% des femmes suivies pendant l'accouchement), le désir de la femme (n=145, 2.6%), une anomalie de position ou de présentation (n=95, 1.7%), un rythme cardiaque fœtal suspect ou pathologique (n=75, 1.3%), du liquide amniotique méconial (n=36, 0.6%), une rupture prématurée de la poche des eaux sans contractions après 24 à 48 heures (n=35, 0.6%) et une rupture prématurée de la poche des eaux sans contractions pendant les premières 24 heures (n=22, 0.4%).

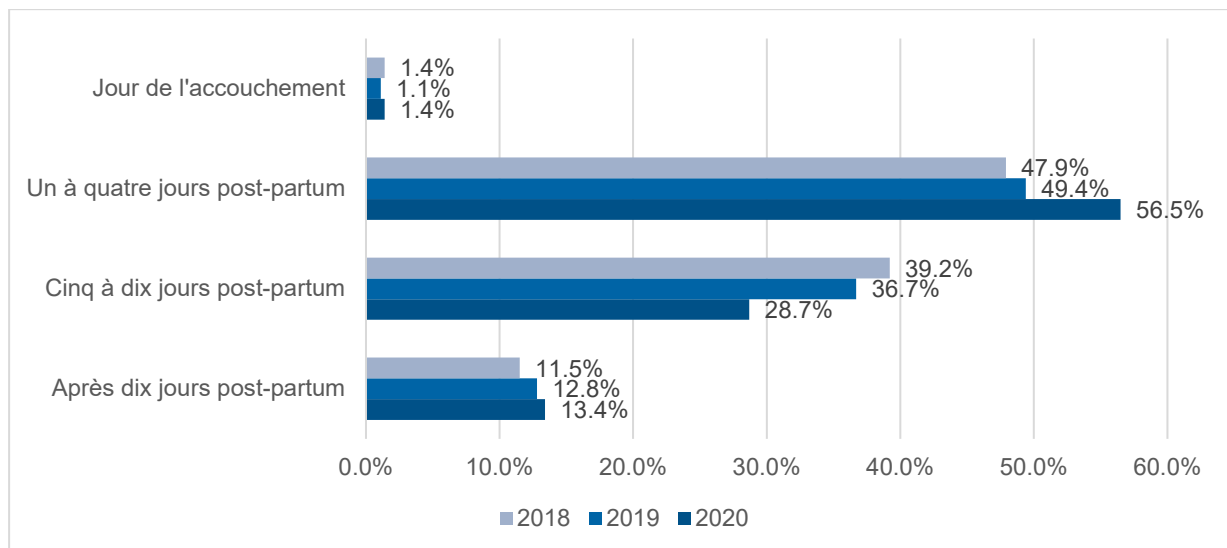
2.2.6 Suivies du post-partum et d'allaitement

En 2020, les sages-femmes indépendantes ont suivi 83'715 femmes après l'accouchement. Elles ont effectué 657'727 visites postpartales, consultations d'allaitement et contrôles à la fin du post-partum tardif. Parfois,

les soins post-partum des femmes qui n'ont pas accouché en maison de naissance (n=590) ont été délivrés en maison de naissance. Quant au post-partum hospitalier des femmes ayant accouché à la maison de naissance, il n'y a pas eu de données. Le nombre de femmes suivies en ambulatoire s'est élevé à 83'623 et celui des visites à domicile à 657'135. Plus précisément, il y a eu 601'038 visites post-partum (91.5% des visites, et 95.1% des femmes), 29'603 deuxièmes visites le même jour (4.5% des visites et 19.0% des femmes), 20'211 consultations d'allaitement (3.1% des visites et 16.5% des femmes) et 1'258 contrôles finaux (0.2% des visites et 1.5% des femmes). Les sages-femmes ont rendu visite aux femmes en moyenne 7.9 fois.

Premier contact

Le premier contact après l'accouchement a eu lieu le plus souvent entre un et quatre jours après (n=46'746 femmes; 56.5%) ou entre cinq et dix jours après (n=23'789 femmes; 28.7%). Une minorité des femmes suivies en ambulatoire ont reçu leur première visite le jour même de l'accouchement (n=1166; 1.4%) ou après le dixième jour post-partum (n=11'096; 13.4%). Le premier contact a eu lieu significativement plus tôt en 2020 qu'en 2019 (Figures 4 et 5). Il est probable qu'en plus de la tendance durable à la réduction des séjours hospitaliers les contraintes liées à la pandémie de COVID-19 ont amené les femmes ayant accouché à quitter l'hôpital plus tôt que les autres années.

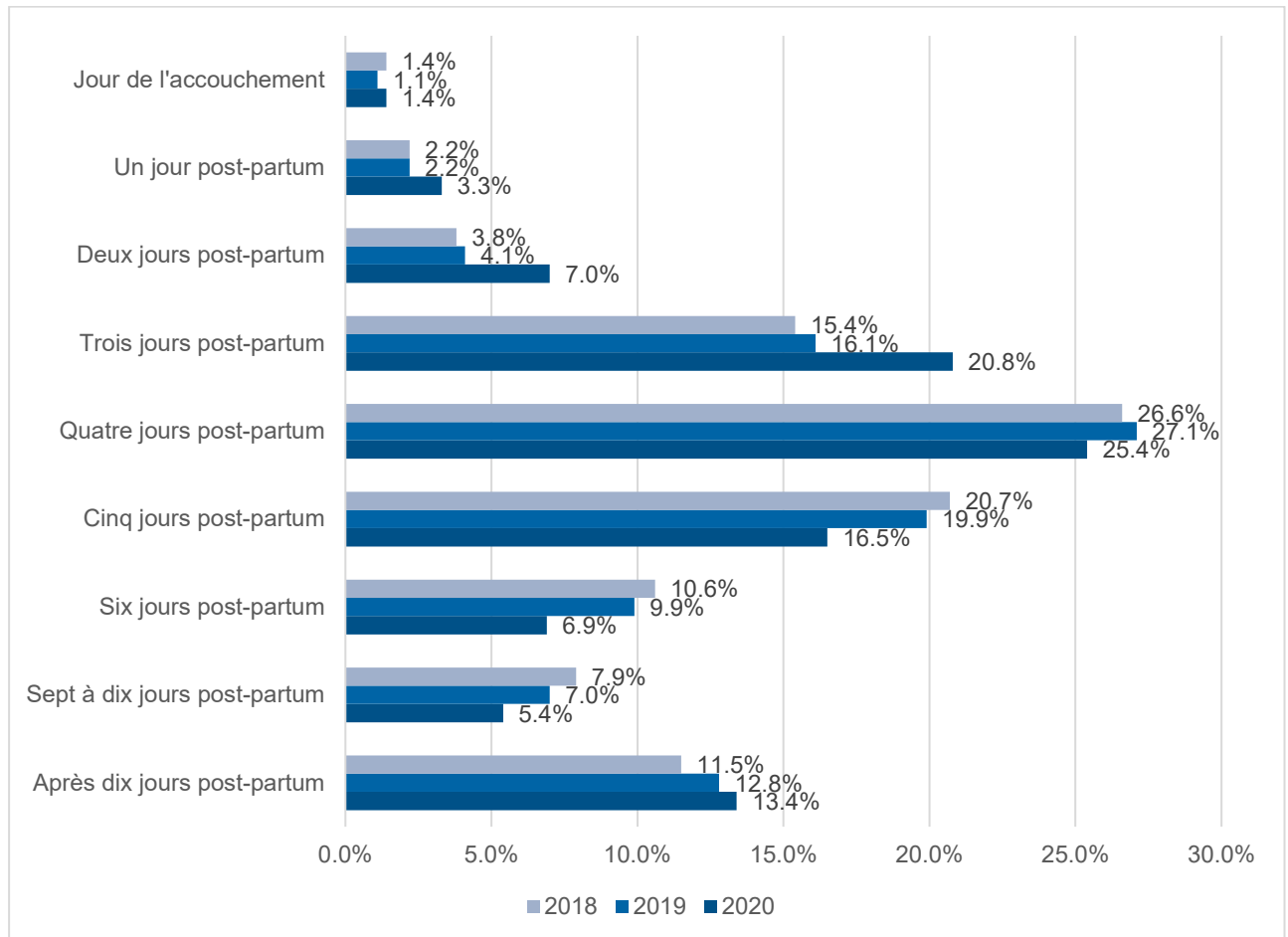


2018: n=79'201; 2019: n=79'563; 2020: n=82'797

En 2020, le moment du premier contact post-partum n'a pas pu être déterminé pour 826 femmes suivies après l'accouchement (1.0%), contre 470 (0.6%) en 2018 et 504 (0.6%) en 2019.

Figure 4: Premier contact post-partum 2018 à 2020

Pendant la première semaine après la naissance, une fréquence croissante du premier contact avec la sage-femme a été constaté au cours des trois premiers jours, suivi par une fréquence décroissante entre le quatrième et le dixième jour (Figure 5).



2018: n=79'201; 2019: n=79'563; 2020: n=82'797

En 2020, le moment du premier contact post-partum n'a pas pu être déterminé pour 826 femmes suivies après l'accouchement (1.0%), contre 470 (0.6%) en 2018 et 504 (0.6%) en 2019.

Figure 5: Premier contact post-partum 2018 à 2020 (en jours)

Déroulement du post-partum

Pour 130'850 visites ambulatoires post-partum (19.9%) ou, plus précisément, chez 24'566 femmes (29.4%), des informations ont été transmises concernant des problèmes de santé chez la mère ou l'enfant ou des difficultés d'allaitement au cours du post-partum. Des problèmes maternels ont été signalés en 109'661 visites (16.7%) et chez 19'488 femmes (23.3%). En tout, 546 femmes (0.7%) ont été réhospitalisées. En 59'095 visites post-partum (8.5%) c'est à dire chez 10'625 femmes (12.7%), on a signalé des problèmes chez l'enfant et, dans 633 cas (0.8%), une réhospitalisation de ce dernier. Les problèmes maternels les plus fréquents en post-partum ambulatoire ont été une lactation insuffisante (2.5% des femmes suivies), des mamelons irrités ou crevasses (1.7%) et un allaitement mixte (1.5%). La Figure 6 présente plus en détails les problèmes maternels les plus fréquents au post-partum lors des visites post-partum, ainsi qu'au niveau des femmes suivies:

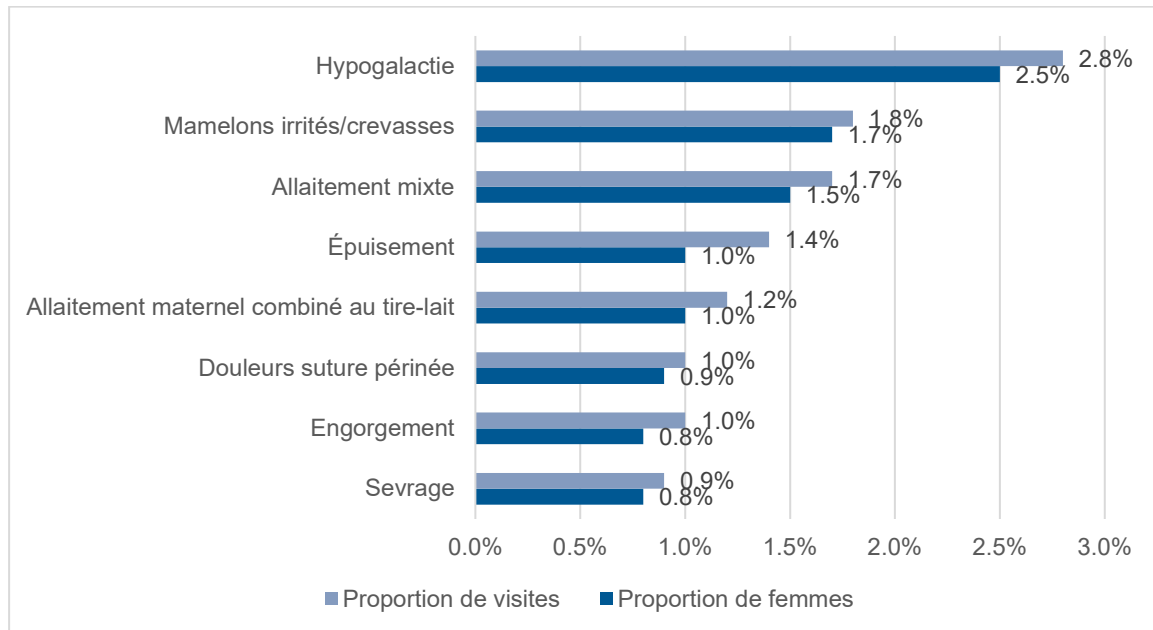


Figure 6: Les problèmes maternels les plus fréquents au post-partum, proportion de visites post-partum (n=657'135) et proportion de femmes (n=83'623) avec suivi post-partum ambulatoire.

Quant aux problèmes chez l'enfant, les plus fréquents ont été une prise de poids insuffisante (enfants de 1.6% des femmes suivies), la jaunisse du nourrisson (1.5%) et des difficultés liées aux pleurs du nouveau-né (1.3%). La Figure 7 présente plus en détails les problèmes les plus fréquents chez les enfants au cours du suivi ambulatoire après la naissance lors des visites post-partum, ainsi qu'au niveau des femmes suivies:

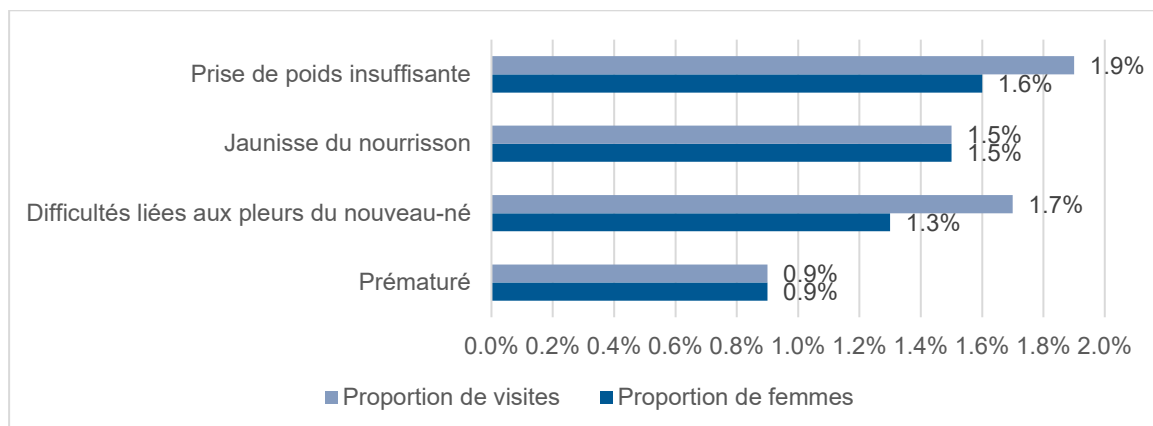


Figure 7: Les problèmes chez les enfants les plus fréquents au post-partum, proportion de visites post-partum (n=657'135) et proportion de femmes avec suivi post-partum ambulatoire (n=83'623)

Consultations d'allaitement

Parmi les femmes bénéficiant d'un suivi post-partum ambulatoire, 28'097 (33.6%) ont eu recours, à un moment ou à un autre, à une consultation d'allaitement auprès de la sage-femme. Les raisons les plus fréquentes étaient une prise de poids insuffisante de l'enfant (15.2% des femmes conseillées pour l'allaitement), une lactation insuffisante (11.6%), des conseils au sujet de l'allaitement mixte (10.7%), le sevrage (10.3%) et des conseils au sujet de l'allaitement et l'alimentation solide (8.3%), des difficultés liées aux pleurs du nouveau-né (8.2%), l'allaitement et de la reprise du travail (7.8%), l'enseignement du tire-lait (6.4%), des mamelons irrités et crevasses (6.3%) et un engorgement (5.7%). En tout, 13'766 femmes (16.5%) ont eu recours, en moyenne, à 1.5 consultations d'allaitement en plus, en dehors du suivi post-partum normal ou des prescriptions médicales.

3 Kantone und Sektionen / Cantons et sections

3.1 Aargau / Argovie

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 6'080 im Kanton Aargau wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 2'539 in der Schwangerschaft, 530 unter der Geburt und 5'437 im Wochenbett. Insgesamt 293 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 253 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 3.0 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 83 Frauen (15.7%) hatten eine Hausgeburt, 180 (34.0%) eine Geburtshausgeburt, 229 (43.2%) eine Beleghebammengeburt und 38 (7.2%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.3 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 651 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 6'080 femmes résidant dans le canton d'Argovie a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 2'539 pendant la grossesse, 530 pendant l'accouchement et 5'437 pendant le post-partum. Au total, 293 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 253 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 3.0 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 83 femmes (15.7%) à domicile, 180 (34.0%) en maison de naissance, 229 (43.2%) avec une sage-femme agréée et 38 (7.2%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.3 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 651 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.2 Appenzell Ausserrhoden / Appenzell Rhodes-Extérieures

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 572 im Kanton Appenzell Ausserrhoden wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 248 in der Schwangerschaft, 44 unter der Geburt und 505 im Wochenbett. Insgesamt 54 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 50 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.7 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 11 Frauen (25.0%) hatten eine Hausgeburt, 25 (56.8%) eine Geburtshausgeburt, 0 (0%) eine Beleghebammengeburt und 8 (18.2%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.5 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 43 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 572 femmes résidant dans le canton d'Appenzell Rhodes-Extérieures a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 248 pendant la grossesse, 44 pendant l'accouchement et 505 pendant le post-partum. Au total, 54 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 50 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.7 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 11 femmes (25.0%) à domicile, 25 (56.8%) en maison de naissance, 0 (0%) avec une sage-femme agréée et 8 (18.2%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.5 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 43 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.3 Appenzell Innerrhoden / Appenzell Rhodes-Intérieures

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 213 im Kanton Appenzell Innerrhoden wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 152 in der Schwangerschaft, 22 unter der Geburt und 176 im Wochenbett. Insgesamt 25 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 23 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 3.4 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 3 Frauen

(13.6%) hatten eine Hausgeburt, 13 (59.1%) eine Geburtshausgeburt, 1 (4.6%) eine Beleghebammengeburt und 5 (22.7%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 6.9 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 24 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 213 femmes résidant dans le canton d'Appenzell Rhodes-Intérieures a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 152 pendant la grossesse, 22 pendant l'accouchement et 176 pendant le post-partum. Au total, 25 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 23 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 3.4 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 3 femmes (13.6%) à domicile, 13 (59.1%) en maison de naissance, 1 (4.6%) avec une sage-femme agréée et 5 (22.7%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 6.9 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 24 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.4 Basel-Landschaft / Bâle-Campagne

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 2'946 im Kanton Basel-Landschaft wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'355 in der Schwangerschaft, 379 unter der Geburt und 2'624 im Wochenbett. Insgesamt 134 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 127 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 3.3 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 39 (10.3%) Frauen hatten eine Hausgeburt, 81 (21.4%) eine Geburtshausgeburt, 217 (57.3%) eine Beleghebammengeburt und 36 (9.5%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 6 Frauen (1.6%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 8.7 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 362 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 2'946 femmes résidant dans le canton de Bâle-Campagne a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'355 pendant la grossesse, 379 pendant l'accouchement et 2'624 pendant le post-partum. Au total, 134 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 127 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 3.3 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 39 femmes (10.3%) à domicile, 81 (21.4%) en maison de naissance, 217 (57.3%) avec une sage-femme agréée et 36 (9.5%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 6 femmes (1.6%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 8.7 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 362 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.5 Basel-Stadt / Bâle-Ville

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 2'239 im Kanton Basel-Stadt wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'046 in der Schwangerschaft, 238 unter der Geburt und 1'972 im Wochenbett. Insgesamt 108 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 100 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 3.6 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 40 Frauen (16.8%) hatten eine Hausgeburt, 63 (26.5%) eine Geburtshausgeburt, 94 (39.5%) eine Beleghebammengeburt und 38 (16.0%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 3 Frauen (1.3%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 8.5 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 279 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 2'239 femmes résidant dans le canton de Bâle-Ville a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'046 pendant la grossesse, 238 pendant l'accouchement et 1'972 pendant le post-partum. Au total, 108 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 100 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 3.6 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 40 femmes (16.8%) à domicile, 63 (26.5%) en maison de naissance, 94 (39.5%) avec une sage-femme agréée et 38 (16.0%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 3 femmes (1.3%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 8.5 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 279 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.6 Bern / Berne

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 11'859 im Kanton Bern wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 5'675 in der Schwangerschaft, 997 unter der Geburt und 10'196 im Wochenbett. Insgesamt 407 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 382 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.7 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 209 Frauen (21.0%) hatten eine Hausgeburt, 112 (11.2%) eine Geburtshausgeburt, 627 (62.9%) eine Beleghebammengeburt und 49 (4.9%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 8.9 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 2'006 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 11'859 femmes résidant dans le canton de Berne a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 5'675 pendant la grossesse, 997 pendant l'accouchement et 10'196 pendant le post-partum. Au total, 407 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 382 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.7 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 209 femmes (21.0%) à domicile, 112 (11.2%) en maison de naissance, 627 (62.9%) avec une sage-femme agréée et 49 (4.9%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 8.9 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 2'006 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.7 Freiburg / Fribourg

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 3'823 im Kanton Freiburg wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'149 in der Schwangerschaft, 171 unter der Geburt und 3'610 im Wochenbett. Insgesamt 191 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 168 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.3 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 24 Frauen (14.0%) hatten eine Hausgeburt, 112 (65.5%) eine Geburtshausgeburt, 5 (2.9%) eine Beleghebammengeburt und 25 (14.6%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 5 Frauen (2.9%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 8.2 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 792 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 3'823 femmes résidant dans le canton de Fribourg a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'149 pendant la grossesse, 171 pendant l'accouchement et 3'610 pendant le post-partum. Au total, 191 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 168 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.3 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 24 femmes (14.0%) à domicile, 112 (65.5%) en maison de naissance, 5 (2.9%) avec une sage-femme agréée et 25 (14.6%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 5 femmes

(2.9%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 8.2 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 792 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.8 Genève / Genf

En 2020, un total de 5'741 femmes résidant dans le canton de Genève a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'506 pendant la grossesse, 130 pendant l'accouchement et 5'547 pendant le post-partum. Au total, 141 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 137 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 3.0 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 23 femmes (17.7%) à domicile, 72 (55.4%) en maison de naissance, 18 (13.9%) avec une sage-femme agréée et 17 (13.1%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.8 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 1'187 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 5'741 im Kanton Genf wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'506 in der Schwangerschaft, 130 unter der Geburt und 5'547 im Wochenbett. Insgesamt 141 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 137 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 3.0 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 23 Frauen (17.7%) hatten eine Hausgeburt, 72 (55.4%) eine Geburtshausgeburt, 18 (13.9%) eine Beleghebammegeburt und 17 (13.1%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.8 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 1'187 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

3.9 Glarus / Glaris

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 374 im Kanton Glarus wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 93 in der Schwangerschaft, 27 unter der Geburt und 349 im Wochenbett. Insgesamt 26 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 24 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.4 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 19 Frauen (70.4%) hatten eine Hausgeburt, 4 (14.8%) eine Geburtshausgeburt, 2 (7.4%) eine Beleghebammegeburt und 2 (7.4%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 10.2 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 48 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 374 femmes résidant dans le canton de Glaris a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 93 pendant la grossesse, 27 pendant l'accouchement et 349 pendant le post-partum. Au total, 26 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 24 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.4 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 19 femmes (70.4%) à domicile, 4 (14.8%) en maison de naissance, 2 (7.4%) avec une sage-femme agréée et 2 (7.4%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 10.2 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 48 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.10 Graubünden / Grisons

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 1'508 im Kanton Graubünden wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 581 in der Schwangerschaft, 32 unter der Geburt und 1'315 im Wochenbett. Insgesamt 72 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 63 solche in der Wochenbettzeit. Die in der

Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.4 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 9 Frauen (28.1%) hatten eine Hausgeburt, 15 (46.9%) eine Geburtshausgeburt, 3 (9.4%) eine Beleghebammengeburt und 5 (15.6%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 6.9 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 128 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 1'508 femmes résidant dans le canton des Grisons a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 581 pendant la grossesse, 32 pendant l'accouchement et 1'315 pendant le post-partum. Au total, 72 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 63 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.4 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 9 femmes (28.1%) à domicile, 15 (46.9%) en maison de naissance, 3 (9.4%) avec une sage-femme agréée et 5 (15.6%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 6.9 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 128 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.11 Jura

En 2020, un total de 794 femmes résidant dans le canton du Jura a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 187 pendant la grossesse, 79 pendant l'accouchement et 751 pendant le post-partum. Au total, 41 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 33 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.6 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 2 femmes (2.5%) à domicile, 13 (16.5%) en maison de naissance, 53 (67.1%) avec une sage-femme agréée et 11 (13.9%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.0 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 101 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 794 im Kanton Jura wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 187 in der Schwangerschaft, 79 unter der Geburt und 751 im Wochenbett. Insgesamt 41 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 33 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.6 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 2 Frauen (2.5%) hatten eine Hausgeburt, 13 (16.5%) eine Geburtshausgeburt, 53 (67.1%) eine Beleghebammengeburt und 11 (13.9%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.0 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 101 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

3.12 Luzern / Lucerne

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 4'804 im Kanton Luzern wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 2'209 in der Schwangerschaft, 420 unter der Geburt und 4'237 im Wochenbett. Insgesamt 208 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 183 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.6 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 32 Frauen (7.6%) hatten eine Hausgeburt, 209 (49.8%) eine Geburtshausgeburt, 104 (24.8%) eine Beleghebammengeburt und 75 (17.9%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.8 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 652 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 4'804 femmes résidant dans le canton de Lucerne a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 2'209 pendant la grossesse, 420 pendant l'accouchement et 4'237 pendant le post-partum.

Au total, 208 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 183 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.6 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 32 femmes (7.6%) à domicile, 209 (49.8%) en maison de naissance, 104 (24.8%) avec une sage-femme agréée et 75 (17.9%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.8 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 652 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.13 Neuchâtel / Neuenburg

En 2020, un total de 1'780 femmes résidant dans le canton de Neuchâtel a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 492 pendant la grossesse, 79 pendant l'accouchement et 1'686 pendant le post-partum. Au total, 61 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 56 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 3.2 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 15 femmes (19.0%) à domicile, 27 (34.2%) en maison de naissance, 11 (13.9%) avec une sage-femme agréée et 25 (31.7%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 1 femme (1.3%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 8.4 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 437 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 1'780 im Kanton Neuenburg wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 492 in der Schwangerschaft, 79 unter der Geburt und 1'686 im Wochenbett. Insgesamt 61 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 56 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 3.2 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 15 Frauen (19.0%) hatten eine Hausgeburt, 27 (34.2%) eine Geburtshausgeburt, 11 (13.9%) eine Beleghebammengeburt und 25 (31.7%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 1 Frau (1.3%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 8.4 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 437 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

3.14 Nidwalden / Nidwald

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 422 im Kanton Nidwalden wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 207 in der Schwangerschaft, 111 unter der Geburt und 372 im Wochenbett. Insgesamt 29 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 27 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 4.1 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 6 Frauen (5.4%) hatten eine Hausgeburt, 1 (0.9%) eine Geburtshausgeburt, 101 (90.1%) eine Beleghebammengeburt und 3 (2.7%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 6.7 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 17 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 422 femmes résidant dans le canton de Nidwald a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 207 pendant la grossesse, 111 pendant l'accouchement et 372 pendant le post-partum. Au total, 29 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 27 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 4.1 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 6 femmes (5.4%) à domicile, 1 (0.9%) en maison de naissance, 101 (90.1%) avec une sage-femme agréée et 3 (2.7%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 6.7 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 17 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.15 Obwalden / Obwald

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 395 im Kanton Obwalden wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 156 in der Schwangerschaft, 87 unter der Geburt und 357 im Wochenbett. Insgesamt 30 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 25 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 3.9 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 3 Frauen (3.5%) hatten eine Hausgeburt, 2 (2.3%) eine Geburtshausgeburt, 81 (93.1%) eine Beleghebammegeburt und 1 (1.2%) wurde verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 6.3 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 24 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 395 femmes résidant dans le canton d'Obwald a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 156 pendant la grossesse, 87 pendant l'accouchement et 357 pendant le post-partum. Au total, 30 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 25 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 3.9 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 3 femmes (3.5%) à domicile, 2 (2.3%) en maison de naissance, 81 (93.1%) avec une sage-femme agréée et 1 (1.2%) a été transférée ou transmise au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 6.3 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 24 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.16 Schaffhausen / Schaffhouse

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 728 im Kanton Schaffhausen wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 168 in der Schwangerschaft, 29 unter der Geburt und 692 im Wochenbett. Insgesamt 38 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 34 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.5 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 8 Frauen (27.6%) hatten eine Hausgeburt, 14 (48.3%) eine Geburtshausgeburt, 0 (0%) eine Beleghebammegeburt und 7 (24.1%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.1 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 81 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 728 femmes résidant dans le canton de Schaffhouse a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 168 pendant la grossesse, 29 pendant l'accouchement et 692 pendant le post-partum. Au total, 38 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 34 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.5 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 8 femmes (27.6%) à domicile, 14 (48.3%) en maison de naissance, 0 (0%) avec une sage-femme agréée et 7 (24.1%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.1 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 81 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.17 Schwyz / Schwytz

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 1'626 im Kanton Schwyz wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 559 in der Schwangerschaft, 84 unter der Geburt und 1'475 im Wochenbett. Insgesamt 127 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 105 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.6 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 28 Frauen (33.3%) hatten eine Hausgeburt, 17 (20.2%) eine Geburtshausgeburt, 26 (31.0%) eine Beleghebammegeburt und 13 (15.5%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten

Frauen wurden durchschnittlich während 8.6 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 185 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 1'626 femmes résidant dans le canton de Schwytz a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 559 pendant la grossesse, 84 pendant l'accouchement et 1'475 pendant le post-partum. Au total, 127 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 105 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.6 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 28 femmes (33.3%) à domicile, 17 (20.2%) en maison de naissance, 26 (31.0%) avec une sage-femme agréée et 13 (15.5%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 8.6 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 185 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.18 Solothurn / Soleure

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 2'954 im Kanton Solothurn wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'178 in der Schwangerschaft, 152 unter der Geburt und 2'635 im Wochenbett. Insgesamt 233 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 196 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.4 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 46 Frauen (30.3%) hatten eine Hausgeburt, 37 (24.3%) eine Geburtshausgeburt, 54 (35.5%) eine Beleghebammengeburt und 13 (8.6%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 2 Frauen (1.3%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 8.3 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 330 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 2'954 femmes résidant dans le canton de Soleure a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'178 pendant la grossesse, 152 pendant l'accouchement et 2'635 pendant le post-partum. Au total, 233 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 196 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.4 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 46 femmes (30.3%) à domicile, 37 (24.3%) en maison de naissance, 54 (35.5%) avec une sage-femme agréée et 13 (8.6%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 2 femmes (1.3%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 8.3 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 330 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.19 Sankt Gallen / Saint-Gall

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 4'862 im Kanton Sankt Gallen wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'834 in der Schwangerschaft, 367 unter der Geburt und 4'396 im Wochenbett. Insgesamt 194 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 177 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.4 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 71 Frauen (19.4%) hatten eine Hausgeburt, 177 (48.2%) eine Geburtshausgeburt, 49 (13.4%) eine Beleghebammengeburt und 70 (19.1%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.6 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 462 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 4'862 femmes résidant dans le canton de Saint-Gall a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'834 pendant la grossesse, 367 pendant l'accouchement et 4'396 pendant le post-partum. Au total, 194 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 177 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.4 contrôles. Les femmes prises

en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 71 femmes (19.4%) à domicile, 177 (48.2%) en maison de naissance, 49 (13.4%) avec une sage-femme agréée et 70 (19.1%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.6 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 462 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.20 Tessin

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 2'738 im Kanton Tessin wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 876 in der Schwangerschaft, 66 unter der Geburt und 2'514 im Wochenbett. Insgesamt 74 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 69 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.2 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 31 Frauen (47.0%) hatten eine Hausgeburt, 25 (37.9%) eine Geburtshausgeburt, 2 (3.0%) eine Beleghebammengeburt und 8 (12.1%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 6.0 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 536 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 2'738 femmes résidant dans le canton du Tessin a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 876 pendant la grossesse, 66 pendant l'accouchement et 2'514 pendant le post-partum. Au total, 74 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 69 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.2 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 31 femmes (47.0%) à domicile, 25 (37.9%) en maison de naissance, 2 (3.0%) avec une sage-femme agréée et 8 (12.1%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 6.0 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 536 femmes ont des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.21 Thurgau / Thurgovie

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 3'069 im Kanton Thurgau wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'327 in der Schwangerschaft, 160 unter der Geburt und 2'708 im Wochenbett. Insgesamt 130 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 122 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.4 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 30 Frauen (18.8%) hatten eine Hausgeburt, 64 (40.0%) eine Geburtshausgeburt, 43 (26.9%) eine Beleghebammengeburt und 23 (14.4%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.3 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 266 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 3'069 femmes résidant dans le canton de Thurgovie a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'327 pendant la grossesse, 160 pendant l'accouchement et 2'708 pendant le post-partum. Au total, 130 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 122 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.4 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 30 femmes (18.8%) à domicile, 64 (40.0%) en maison de naissance, 43 (26.9%) avec une sage-femme agréée et 23 (14.4%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.3 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 266 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.22 Uri

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 278 im Kanton Uri wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 31 in der Schwangerschaft, 7 unter der Geburt und 261 im Wochenbett. Insgesamt 33 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 22 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 3.5 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 1 Frau (14.3%) hatte eine Hausgeburt, 1 (14.3%) eine Geburtshausgeburt, 5 (71.4%) hatten eine Beleghebammengeburt und 0 (0%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.1 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 35 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 278 femmes résidant dans le canton d'Uri a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 31 pendant la grossesse, 7 pendant l'accouchement et 261 pendant le post-partum. Au total, 33 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 22 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 3.5 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 1 femme (14.3%) à domicile, 1 (14.3%) en maison de naissance, 5 (71.4%) avec une sage-femme agréée et 0 (0%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.1 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 35 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.23 Vaud / Waadt

En 2020, un total de 9'637 femmes résidant dans le canton de Vaud a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 2'985 pendant la grossesse, 264 pendant l'accouchement et 9'163 pendant le post-partum. Au total, 274 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 263 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.9 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 70 femmes (26.5%) à domicile, 138 (52.3%) en maison de naissance, 5 (1.9%) avec une sage-femme agréée et 51 (19.3%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.7 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 2'084 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 9'637 im Kanton Waadt wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 2'985 in der Schwangerschaft, 264 unter der Geburt und 9'163 im Wochenbett. Insgesamt 274 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 263 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.9 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 70 Frauen (26.5%) hatten eine Hausgeburt, 138 (52.3%) eine Geburtshausgeburt, 5 (1.9%) eine Beleghebammengeburt und 51 (19.3%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.7 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 2'084 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

3.24 Wallis / Valais

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 3'558 im Kanton Wallis wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 1'051 in der Schwangerschaft, 68 unter der Geburt und 3'340 im Wochenbett. Insgesamt 118 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 107 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.6 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 3 Frauen (4.4%) hatten eine Hausgeburt, 51 (75.0%) eine Geburtshausgeburt, 2 (2.9%) eine Beleghebammengeburt und 12 (17.7%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen

wurden durchschnittlich während 6.2 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 442 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 3'558 femmes résidant dans le canton du Valais a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 1'051 pendant la grossesse, 68 pendant l'accouchement et 3'340 pendant le post-partum. Au total, 118 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 107 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.6 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 3 femmes (4.4%) à domicile, 51 (75.0%) en maison de naissance, 2 (2.9%) avec une sage-femme agréée et 12 (17.7%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 6.2 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 442 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.25 Zug / Zoug

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 1'470 im Kanton Zug wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 595 in der Schwangerschaft, 28 unter der Geburt und 1'260 im Wochenbett. Insgesamt 85 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 65 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 1.7 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 7 Frauen (25.0%) hatten eine Hausgeburt, 12 (42.9%) eine Geburtshausgeburt, 3 (10.7%) eine Beleghebammengeburt und 6 (21.4%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 7.6 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 156 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 1'470 femmes résidant dans le canton de Zoug a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 595 pendant la grossesse, 28 pendant l'accouchement et 1'260 pendant le post-partum. Au total, 85 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 65 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 1.7 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux suivants: 7 femmes (25.0%) à domicile, 12 (42.9%) en maison de naissance, 3 (10.7%) avec une sage-femme agréée et 6 (21.4%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 7.6 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 156 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.26 Zürich / Zurich

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 16'419 im Kanton Zürich wohnhafte Frauen durch frei praktizierende Hebammen betreut, 4'470 in der Schwangerschaft, 939 unter der Geburt und 15'261 im Wochenbett. Insgesamt 424 Hebammen rechneten freiberufliche Leistungen ab, davon 393 solche in der Wochenbettzeit. Die in der Schwangerschaft betreuten Frauen beanspruchten durchschnittlich 2.4 Kontrollen. Der Geburtsort, der durch frei praktizierende Hebammen während des Geburtsverlaufs betreuten Frauen war wie folgt: 162 Frauen (17.3%) hatten eine Hausgeburt, 399 (42.5%) eine Geburtshausgeburt, 236 (25.2%) eine Beleghebammengeburt und 140 (14.9%) wurden verlegt, bzw. dem Spitalpersonal übergeben. Bei 2 Frauen (0.2%) war der Geburtsort unbekannt. Die im Wochenbett betreuten Frauen wurden durchschnittlich während 8.0 Hausbesuchen unterstützt. Zusätzlich zur Wochenbettbetreuung beanspruchten 2'271 Frauen Stillberatungen bei einer Hebamme.

En 2020, un total de 16'419 femmes résidant dans le canton de Zurich a été suivi par des sages-femmes indépendantes, 4'470 pendant la grossesse, 939 pendant l'accouchement et 15'261 pendant le post-partum. Au total, 424 sages-femmes ont facturé des prestations comme indépendantes, dont 393 pour le post-partum. Les femmes suivies pendant la grossesse ont nécessité en moyenne 2.4 contrôles. Les femmes prises en charge au cours de l'accouchement par des sages-femmes indépendantes ont accouché dans les lieux

suivants: 162 femmes (17.3%) à domicile, 399 (42.5%) en maison de naissance, 236 (25.2%) avec une sage-femme agréée et 140 (14.9%) ont été transférées ou transmises au personnel hospitalier. Pour 2 femmes (0.2%), le lieu d'accouchement restait inconnu. Les femmes suivies au post-partum ont bénéficié en moyenne de 8.0 visites à domicile. En plus du suivi post-partum, 2'271 femmes ont reçu des consultations d'allaitement avec une sage-femme.

3.27 Übersichtstabellen / Tableaux récapitulatifs

Tabelle 2: Übersichtstabelle für die Kantone

Tableau 2: Tableau récapitulatif pour les cantons

Kantone / cantons	Anzahl freiberufliche Hebammen insgesamt / nombre de sages-femmes indépendentes au total	Anzahl Hebammen in der Wochenbettbetreuung / nombre de sages-femmes qui offrent des suivis post-partum	Anzahl Frauen insgesamt / nombre de femmes au total	Anzahl Frauen mit Schwangerschaftsrenovorsorge / nombre de femmes avec suivi prénatal	Anzahl Frauen mit Geburtsbetreuung / nombre de femmes avec suivi de l'accouchement	Anzahl Frauen mit nachgeburtlicher Betreuung insgesamt / nombre de femmes avec suivi du post-partum au total	Anzahl Frauen mit zusätzlicher Stillberatung / nombre de femmes avec consultation d'allaitement au-delà du suivi post-partum	Durchschnittliche Anzahl Schwangerschaftskontrollen pro Frau ¹ / nombre moyen de consultations de grossesse ¹	Durchschnittliche Anzahl Wochenbettbesuche pro Frau ² / nombre moyen de visites du post-partum ²	Anzahl Hausgeburten / nombre d'accouchements à domicile	Anzahl Geburtshausgeburten / nombre d'accouchements en maison de naissance	Anzahl Beleghebammengeburten / nombre d'accouchements à l'hôpital avec une sage-femme agréée	Anzahl Verlegungen ins Spital / Übergabe ans Spitalpersonal / nombre de transferts à l'hôpital ou transmissions du suivi au sein de l'hôpital
AG	293	253	6'080	2'539	530	5'437	651	3.0	7.3	83	180	229	38
AI	25	23	213	152	22	176	24	3.4	6.9	3	13	1	5
AR	54	50	572	248	44	505	43	2.7	7.5	11	25	0	8
BE	407	382	11'859	5'675	997	10'196	2'006	2.7	8.9	209	112	627	49
BL	134	127	2'946	1'355	379 ³	2'624	362	3.3	8.7	39	81	217	36
BS	108	100	2'239	1'046	238 ³	1'972	279	3.6	8.5	40	63	94	38
FR	191	168	3'823	1'149	171 ³	3'610	792	2.3	8.2	24	112	5	25
GE	141	137	5'741	1'506	130	5'547	1'187	3.0	7.8	23	72	18	17
GL	26	24	374	93	27	349	48	2.4	10.2	19	4	2	2
GR	72	63	1'508	581	32	1'315	128	2.4	6.9	9	15	3	5
JU	41	33	794	187	79	751	101	2.6	7.0	2	13	53	11
LU	208	183	4'804	2'209	420	4'237	652	2.6	7.8	32	209	104	75
NE	61	56	1'780	492	79 ³	1'686	437	3.2	8.4	15	27	11	25
NW	29	27	422	207	111	372	17	4.1	6.7	6	1	101	3
OW	30	25	395	156	87	357	24	3.9	6.3	3	2	81	1
SG	194	177	4'862	1'834	367	4'396	462	2.4	7.6	71	177	49	70
SH	38	34	728	168	29	692	81	2.5	7.1	8	14	0	7
SO	233	196	2'954	1'178	152 ³	2'635	330	2.4	8.3	46	37	54	13
SZ	127	105	1'626	559	84	1'475	185	2.6	8.6	28	17	26	13
TG	130	122	3'069	1'327	160	2'708	266	2.4	7.3	30	64	43	23

Fortsetzung Tabelle 2 / Suite Tableau 2

Kantone / cantons	Anzahl freie berufliche Hebammen insgesamt / nombre de sages-femmes indépendantes au total	Anzahl Hebammen in der Wochenbettbetreuung / nombre de sages-femmes qui offrent des suivis post-partum	Anzahl Frauen insgesamt / nombre de femmes au total	Anzahl Frauen mit Schwangerenvorsorge / nombre de femmes avec suivi prénatal	Anzahl Frauen mit Geburtsbetreuung / nombre de femmes avec suivi de l'accouchement	Anzahl Frauen mit nachgeburtlicher Betreuung insgesamt / nombre de femmes avec suivi du post-partum au total	Anzahl Frauen mit zusätzlicher Stillberatung / nombre de femmes avec consultation d'allaitement au-delà du suivi post-partum	Durchschnittliche Anzahl Schwangerschaftskontrollen pro Frau ¹ / nombre moyen de consultations de grossesse ¹	Durchschnittliche Anzahl Wochenbettbesuche pro Frau ² / nombre moyen de visites du post-partum ²	Anzahl Hausgeburten / nombre d'accouchements à domicile	Anzahl Geburtshausgeburten / nombre d'accouchements en maison de naissance	Anzahl Beleghebammengeburten / nombre d'accouchements à l'hôpital avec une sage-femme agréée	Anzahl Verlegungen ins Spital / Übergabe ans Spitalpersonal / nombre de transferts à l'hôpital ou transmissions du suivi au sein de l'hôpital
TI	74	69	2'738	876	66	2'514	536	2.2	6.0	31	25	2	8
UR	33	22	278	31	7	261	35	3.5	7.1	1	1	5	0
VD	274	263	9'637	2'985	264	9'163	2'084	2.9	7.7	70	138	5	51
VS	118	107	3'558	1'051	68	3'340	442	2.6	6.2	3	51	2	12
ZG	85	65	1'470	595	28	1'260	156	1.7	7.6	7	12	3	6
ZH	424	393	16'419	4'470	939 ³	15'261	2'271	2.4	8.0	162	399	236	140
INT	185	161	1'078	498	109 ³	914	171	2.8	8.1	31	47	18	12

¹ Aller Frauen, die Schwangerenvorsorge durch die Hebamme in Anspruch nahmen / sur toutes les femmes avec un suivi prénatal par une sage-femme indépendante

² Aller Frauen, die nachgeburtlich betreut wurden / sur toutes les femmes avec un suivi du post-partum

³ Einige Geburtsbetreuungen mit unbekanntem Geburtsort / quelques suivis d'accouchements avec lieu d'accouchement inconnu

Tabelle 3: Übersichtstabelle der Sektionen des SHV mit Zusammenschlüssen von Kantonen**Tableau 3:** Tableau récapitulatif pour les sections FSSF avec fusions de cantons

Sektion SHV / section FSSF	Anzahl freiberufliche Hebammen insgesamt / nombre de sages-femmes indépendantes au total	Anzahl Hebammen in der Wochenbettbetreuung / nombre de sages-femmes qui offrent des suivis post-partum	Anzahl Frauen insgesamt / nombre de femmes au total	Anzahl Frauen mit Schwangervorsorge / nombre de femmes avec suivi prénatal	Anzahl Frauen mit Geburtsbetreuung / nombre de femmes avec suivi de l'accouchement	Anzahl Frauen mit nachgeburtlicher Betreuung insgesamt / nombre de femmes avec suivi du post-partum au total	Anzahl Frauen mit zusätzlicher Stillberatung / nombre de femmes avec consultation d'allaitement au-delà du suivi post-partum	Durchschnittliche Anzahl Schwangerschaftskontrollen pro Frau ¹ / nombre moyen de consultations de grossesse ¹	Durchschnittliche Anzahl Wochenbettbesuche pro Frau ² / nombre moyen de visites du post-partum ²	Anzahl Hausgeburten / nombre d'accouchements à domicile	Anzahl Geburtshausgeburten / nombre d'accouchements en maison de naissance	Anzahl Beleghebammen / nombre d'accouchements à l'hôpital avec une sage-femme agréée	Anzahl Verlegungen ins Spital / Übergabe an Spitalpersonal / nombre de transferts à l'hôpital ou transmissions du suivi au sein de l'hôpital
AG-SO	420	362	9'032	3'715	682 ³	8'072	981	2.8	7.7	129	217	283	51
Beider Basel⁴	146	137	5'179	2'397	617 ³	4'595	640	3.4	8.6	79	144	311	74
Ostschweiz⁵	314	293	10'593	4'338	651	9'409	970	2.4	7.5	131	303	105	112
Zentral-schweiz⁶	270	247	7'366	3'196	653	6'487	884	2.6	7.6	49	225	294	85
ZH-SH	428	397	17'146	4'637	968 ³	15'953	2'352	2.4	8.0	170	413	236	147
VD-NE-JU	327	314	12'209	3'664	422 ³	11'598	2'622	3.0	7.8	87	178	69	87

¹ Aller Frauen, die Schwangervorsorge durch die Hebamme in Anspruch nahmen / sur toutes les femmes avec un suivi prénatal par une sage-femme indépendante

² Aller Frauen, die nachgeburtlich betreut wurden / sur toutes les femmes avec un suivi du post-partum

³ Einige Geburtsbetreuungen mit unbekanntem Geburtsort / quelques suivis d'accouchements avec lieu d'accouchement inconnu

⁴ Bâle-Ville et Bâle-Campagne

⁵ Suisse orientale (SG, TG, GR, AI, AR, Liechtenstein)

⁶ Suisse centrale (LU, ZG, UR, OW, NW)

Literaturverzeichnis / Bibliographie

- BAG, B. für G. (2020). *Krankenversicherung: Leistungen bei Mutterschaft*. <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/versicherungen/krankenversicherung/krankenversicherung-leistungen-tarife/Leistungen-bei-Mutterschaft.html>
- BFS. (online). *Geburten*. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/geburten-todesfalle/geburten.html>
- Bundesamt für Statistik. (2020). *Medizinische Statistik der Krankenhäuser: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei Entbindungen nach Kanton und für die CH, Erhebungsjahre 2001–2019, Frauen zwischen 12 und 60, Wohnland Schweiz, nur Spitalaustritte*. Unveröffentlichtes Dokument
- Erdin, R., Grylka-Bäsclin, S., Schmid, M., & Pehlke-Milde, J. (2017). *Tätigkeitserfassung der frei praktizierenden Hebammen der Schweiz*. 77.
- Grylka, S., & Borner, B. (2020). *Ausführlicher Statistikbericht der frei praktizierenden Hebammen der Schweiz: Bericht zur Erhebung 2019*. <https://doi.org/10.21256/zhaw-20535>
- Loytved, C., Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe e.V, QUAG e.V, & Verlag Wissenschaftliche Scripten. (2019). *Qualitätsbericht 2018 Außerklinische Geburtshilfe in Deutschland*.
- Mortensen, B., Diep, L. M., Lukasse, M., Lieng, M., Dwekat, I., Elias, D., & Fosse, E. (2019). Women's satisfaction with midwife-led continuity of care: An observational study in Palestine. *BMJ Open*, 9(11), e030324. <https://doi.org/10.1136/bmjopen-2019-030324>
- Renfrew, M. J., McFadden, A., Bastos, M. H., Campbell, J., Channon, A. A., Cheung, N. F., Silva, D. R. A. D., Downe, S., Kennedy, H. P., Malata, A., McCormick, F., Wick, L., & Declercq, E. (2014). Midwifery and quality care: Findings from a new evidence-informed framework for maternal and newborn care. *Lancet (London, England)*, 384(9948), 1129–1145. [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(14\)60789-3](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(14)60789-3)
- Sandall, J., Soltani, H., Gates, S., Shennan, A., & Devane, D. (2016). Midwife-led continuity models versus other models of care for childbearing women. *The Cochrane Database of Systematic Reviews*, 4, CD004667. <https://doi.org/10.1002/14651858.CD004667.pub5>
- Walker, S. B., Rossi, D. M., & Sander, T. M. (2019). Women's successful transition to motherhood during the early postnatal period: A qualitative systematic review of postnatal and midwifery home care literature. *Midwifery*, 79, 102552. <https://doi.org/10.1016/j.midw.2019.102552>
- WHO. (2014). *WHO recommendations on postnatal care of the mother and newborn*. World Health Organization. <https://apps.who.int/iris/handle/10665/97603>
- WHO. (2016). *WHO | WHO recommendations on antenatal care for a positive pregnancy experience*. WHO; World Health Organization. http://www.who.int/reproductivehealth/publications/maternal_perinatal_health/anc-positive-pregnancy-experience/en/
- WHO. (2018). *WHO recommendations: Intrapartum care for a positive childbirth experience*. <https://www.who.int/publications-detail-redirect/9789241550215>
- WHO. (online). *WHO | Midwifery*. WHO; World Health Organization. <http://www.who.int/topics/midwifery/en/>

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Gesundheit

Institut für Hebammen
Katharina-Sulzer-Platz 9
Postfach
CH-8401 Winterthur

E-Mail info.gesundheit@zhaw.ch
Web www.zhaw.ch/gesundheit